

37. Jahrgang Nr. 11

Leipzig, 1. Nov. 1928



Der Radfahrer

Organ der Rad- und Kraftfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. B.

Neuheit!

Neuheit!

REKLAME-PLAKATE

des Sächsischen Radfahrer-Bundes

4farbig, ca. 55 × 80 cm

zu Voranzeigen von

Saalsportfesten / Straßenwettbewerben

Verbandstagungen

und sonstigen Veranstaltungen

haben wir im Eigenverlage erscheinen lassen

Preis M. —.16 pro Stück aussch. Porto und Verpackung

Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die

Geschäftsstelle des S. R.-B., Leipzig C 1, Hainstr. 16, IV.

zu richten. Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der V. D. R. V.,
recht regen Gebrauch davon zu machen.

Handwritten note: 24. November 1928



Ermittelungs- u. Auskunfts-Institut

Inh. Kurt Adler

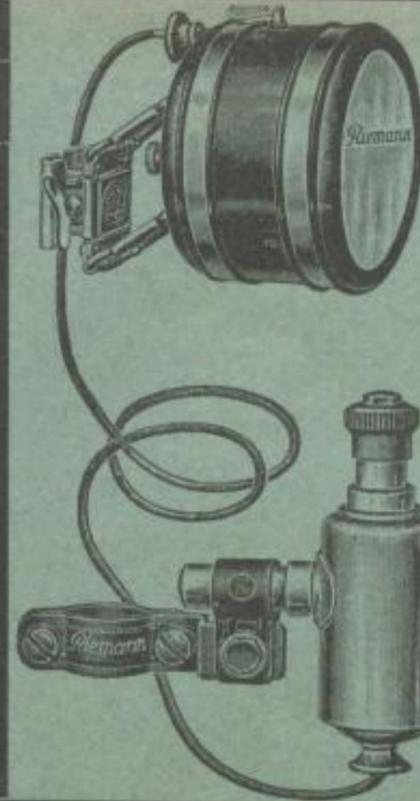
Kriminal-Kommissar a. D.

Langjähr. erfolgreicher Kriminalist. Mitglied des Reichsbundes Deutscher Detektive r. V.

Leipzig C 1, Hainstraße 16/18

Bearbeitung aller vertraulichen Aufträge. Observation am Platze und unbemerkte Reiseverfolgung. Beschaffung von Beweismaterial zu Zivil- und Kriminalprozessen usw.

Fernsprecher 16889



RIEMANN

elektrische
Fahrrad-
Beleuchtung

Das vollkommenste
Präzisionsfabrikat

Modell Nr. 119

**Trommel-
Scheinwerfer**

mit Reservobatterie

Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz 5

Plaketten in grosser Auswahl,

*Medaillen, Diplome, Bannernägel,
Ehrenkreuze, Abzeichen, Pokale, Becher,*

„Signum“ Wilh. F. Helbing, Leipzig C 1, Salomonstr. 6 Ruf 10067.
Kunstgewerbliche Werkstätten / Katalog zu Diensten.

Das amtliche Lehrbuch

Der
Reigenfahrer



und
Radballspieler

für jeden Saalfahrer,
Radballspieler, Funktionär
und Verein ein unentbehr-
licher Führer durch das
große und komplizierte
Gebiet des Saal- und
Radballsports.

Preis bei Abnahme von
1 Stück . . . 4.— RM.
6 Stück u. mehr 2.75 RM.
zuzüglich Porto.

Zu beziehen von dem
Kunsthofwirtsamt des Sächsischen Radfahrer-Bundes
Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Str. 82
und durch die **Geschäftsstelle des S. R.-B.**
Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16.

SULM



Lieber Freund,
Stehl Dein Entschluß nimmmehr
fest, Dir ein Fahrrad anzuschaf-
fen? Dann nütze meine guten
Erfahrungen und besichtige
beim Fahrradhändler das

Sulm-Rad

oder verlange wenigstens den
neuen, farbigen Spezial-Prospekt.
Du wirst entzückt sein
über die fabelhaft schnelle
„Sulm - Sport“!

Ein Fahrrad-Schlager mit dem
wir bringen den denkbar
besten Eindruck machen.
All Heil!

Merke also:
NSU Greif!
zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

Unser Robert Weniger.

Am 4. Sept. hat unser allverehrter Bundesehrenfahrwart in aller Stille im Kreise seiner Angehörigen in seltener körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag gefeiert. Auch der Sachsenbund ließ es sich nicht nehmen, dem hochverdienten Sportkameraden seine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Uns sei es heute vergönnt, etwas Näheres über Robert Wenigers Leben zu berichten. — Er wurde am 4. September 1858 in Göbßelwitz bei Leipzig geboren, wo sein Vater Tischlermeister war. In Leipzig erlernte Weniger das Buchbinderhandwerk und machte sich 1882 im Grundstück Hohestr. 48 selbstständig. In dem gleichen Jahre verheiratete er sich. Seine Frau durfte gesund und munter am 26. September d. J. an seiner Seite ebenfalls den 70. Geburtstag feiern. Im Jahre 1894 trat er als Mitglied unter der Nummer 2078 in den Sächs. Radfahrer-Bund ein. Gar bald erkannte man hier seine radSPORTlichen Fähigkeiten und betraute ihn schon 1896 mit dem verantwortungsvollen Bundestourenfahrwartsamt, das er ununterbrochen 25 Jahre lang zur größten Zufriedenheit des Bundesvorstandes und aller Bundeskameraden verwaltete. In selbstloser Treue diente er siebentwölftig sämtlichen Präsidenten des Bundes, und zwar den Herren Alexander Dunder, Dr. Bauer, Baumann, Bergmann und Klarner. Außerdem war er 18 Jahre lang Bundesgeschäftsstellenleiter. Man konnte sich den Sachsenbund damals ohne Weniger gar nicht vorstellen. Seine Bundeskameraden und Freunde nannten den verdienten Mann deshalb nicht anders als „Bundesrobert“. Dem Bundessportauschuss gehörte er seit 1894 bis zu seiner Auflösung 1921 als Mitglied, später als Vorsitzender an. Als solcher stellte Weniger alle Touren der Landstraße auf und leitete sie in groß-



zügiger, sicherer Weise. Er ist auch der Schöpfer der klassischen Bundesfernfahrt Zittau-Leipzig gewesen. Hervorragende Verdienste erwarb sich Robert Weniger auch im ehemaligen „Kartell deutscher Wandersfahrer“ und im „Europäischen Kartell“ unter Oberst Freiherr von Rotenhan, München. Als im Jahre 1902 die freie Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes eingeführt wurde, hat Weniger unentwegt seine ganze Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache gestellt. Auch den Einigungsbestrebungen im deutschen RadSPORT brachte er großes Verständnis entgegen und half das Werk nach Kräften mit fördern. Kein Wunder, wenn ihm der Bund hohe Auszeichnungen zuteil werden ließ. Außer zahlreichen Diplomen und Ehrenzeichen, die er erhielt, ernannte ihn der Bezirk Leipzig vom Sächsischen Radfahrer-Bunde zu seinem Ehrenmitglied, und auch der Sachsenbund zeichnete ihn durch die Ehrenmitgliedschaft aus. Neben dem Radfahren widmete er sich auch dem Turnen. So gehörte er dem Allgemeinen Leipziger Turnverein 23 Jahre lang als Mitglied an. Den Rudersport, Schwimmsport und Wandersport pflegte er ebenfalls. Es darf als sicher gelten, daß ihn die Leibesübungen jugendlich frisch erhalten haben. Wenn auf irgend jemand das Wort Hindenburgs zutrifft: „Leibesübung ist Dienst am Vaterland“, so gilt es von unserem Robert Weniger. Möge unser Weniger an der Seite seiner lieben Frau noch recht lange in Gesundheit und Frische sich des Lebens erfreuen und uns nach wie vor in echter Sportkameradschaft die Treue halten, die wir ihm heute geloben. Und nun frohgemut, lieber Robert Weniger, auf zum 80. Geburtstag!
G. B.

Ein mahnendes Wort in letzter Stunde!

Es sind immer noch eine ganze Anzahl Mitglieder mit ihrem Bundesbeitrag für 1928 im Rückstande. Die an die Säumigen gesandten Nachnahmen haben dieselben uneingelöst zurückgehen lassen. Wir haben nunmehr nochmals Mahnschreiben ergehen lassen und fordern diejenigen Mitglieder auf, ihren Verpflichtungen dem Bunde gegenüber in der gesetzten Frist nachzukommen.

Die Mitglieder, die auch den Mahnschreiben keine Folge leisten, werden unseren Rechtsanwältinnen angezeigt, die dann Klage gegen die Säumigen anstrengen.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß diesen dann extra erhebliche Kosten erwachsen. Wir hoffen, daß wir von diesem Mittel recht wenig Gebrauch machen müssen, werden aber rücksichtslos verfahren.

Jedes Mitglied sei sich dessen eingedenk, daß der Bund seinen Mitgliedern für den geringen Jahresbeitrag sehr viel bietet. Wir wollen nur die vorteilhafte Versicherung und Sterbekasse erwähnen. Es müßte jedes Mitglied bestrebt sein, nicht erst am Ende des Jahres, sondern schon zu Anfang desselben seinen Beitrag an die Bundeskasse abzuführen. Er nützt dadurch nicht nur dem Bunde, sondern sich selbst. Die Versicherung zahlt nur Schäden aus, sofern der Bundesbeitrag entrichtet ist. Auch haben nur diejenigen Mitglieder Anspruch an die Sterbekasse, die ihren Beitrag bis 15. Februar eingesandt haben.

Der Verwaltungsrat

Max Bergmann, 1. Präsident.

Kurt Adler, Bundesgeschäftsführer.

Wir stellen die Deutschen Meister im Saalsport 1928/29 vor.

Eine ausgezeichnete Ernte hatte der Sächsische Radfahrerbund in diesem Jahre im Saalsport zu verzeichnen.

Der jungen aber kampferprobten Radballmannschaft Adler-Hausmann, vom R.V. Wettin-Sabicht, Leipzig, war es vergönnt, bei den in



Herbert Hausmann
Bundesmeister des S. R.-B. und Deutscher Meister der V. D. R. B. im 2er Radball

Gerhard Adler
Bundesmeister des S. R.-B. und Deutscher Meister der V. D. R. B. im 1er Kunstfahren

Görlitz ausgetragenen Deutschen Saalsportmeisterschaften, den Titel „Deutscher Meister“ an sich zu bringen und gleichzeitig den Sieg für den Sachsenbund sicher zu stellen. Wer Zeuge dieser Kämpfe war, kann es nur ermaßen, wieweit ein hartes und jahrelanges Training dazu gehört, um es zum „Meister“ zu bringen.

Man muß es der jungen Mannschaft Adler-Hausmann nachsagen, daß sie mit Lust und Liebe an ihrem Sport hängt und daß sie es nur durch eiserne Energie und Fleiß zu dem gebracht hat, was sie geworden ist. Der Sachsenbund ist stolz auf die Mannschaft, die weit über die Grenzen Sachsens, ja sogar im Ausland hinreichend bekannt ist. Hatte sie doch erst kürzlich Gelegenheit, sich mit hervorragenden ausländischen Radballmannschaften zu messen, die sie im internationalen Radball-tournoi zu schlagen verstanden.

Der Name Adler-Hausmann war seinerzeit fast in allen deutschen und europäischen Tages- und Sportzeitungen zu lesen und hoffen wir,



Gelmmt Wollmann, Bauen

Bundesmeister des S. R.-B. und Deutscher Meister der V. D. R. B. im 1er Kunstfahren

daß auch dies ein weiterer Ansporn für die Mannschaft ist, weiter fleißig das Training fortzusetzen, damit es ihr auch einmal vergönnt ist, den höchsten Titel „Europameister“ zu erringen.

Wir wollen es nicht unterlassen, unserem Wollmann, Bauen, einige Worte zu widmen. Kaum den Kinderschuhen entwachsen, ein hübscher schlanker Jüngling, brachte es fertig, seinen Vater und Meister im ehrlichen Kampfe zu schlagen. Nachdem er in Planitz die Bundesmeisterschaft an sich bringen konnte, stand auch ihm der Weg offen, weitere Erfolge an sich zu bringen. Eingedenk dieses, bereitete er sich zur Deutschen Meisterschaft vor. Auch hier war es wieder fleißiges Training und der Wille zum Siege, die ihm die Lorbeeren brachten. Wie schon oben erwähnt, schlug er im Einer-Kunstfahren seinen Vater, der seit mehreren Jahren den Titel „Deutscher Meister“ führte. Eines-teils war Wollmann sen. über den Verlust seiner Meisterwürde betrübt, andererseits freute es ihn, daß es gerade sein Junge war, der ihm den Meistertitel abnahm. Auch wir feiern den Sieg des jungen Wollmann.

Der Sachsenbund dankt seinen Meistern und ruft ihnen zu: „Auf zum neuen Kampf im Jahre 1929!“ Die Lorbeeren werden nicht ausbleiben.

Bundesanmtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Kurt Landgraf, Straßen- und Bahnrennfahrer, Leipzig R 22, St.-Privatstr. 21. Fernspr. 522 58. — Bruno Weber, stellv. Straßen- u. Bahnrennfahrer, Leipzig R 24, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, Postsparkonto Leipzig 108 31, Jugendamt und Sportabzeichen.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Co., St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Kurt Adler, Leipzig C 1, Sainstraße 16, IV. Fernspr. 168 89. Geöffnet von 8—18 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstraße 27, II. Fernsprecher 137 56.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Leipzig, Promenadenstraße 14. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstraße 14, III.

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Buschner, Dresden-A. 19, Koffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Erscheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle im SRB.

Warnung!!!

Der Radsporthklub „Dixi“ e. V., Eisenach, schreibt uns unter dem 19. Oktober wie folgt:

„Auf Veranlassung des Herrn Penje, Verkaufschef und Leiter des Fahrradverkaufs der Dixi-Werke, teilen wir Ihnen mit: Das Bundesmitglied

Kurt Schott, Obercrinitz i. Sa., früheres Mitglied des RCL „Presto“, Chemnitz, meldete sich in unserem Klub an und erhielt zum Bestreiten von Rennen eine Dixi-Rennmaschine zur Verfügung gestellt. Schott besaß die ungewöhnliche Frechheit, die uns gehörige Maschine sofort zu verkaufen. Gegen ihn und den Käufer haben wir Klage erhoben.“

Wir warnen unsere Vereine und Mitglieder vor Schott. Ein Aufnahmeantrag in einen uns angeschlossenen Verein seitens Schott ist abzulehnen. Falls der jetzige Aufenthalt des Schott bekannt wird, ist uns derselbe sofort bekanntzugeben.

Bekanntmachungen d. Sportausschusses

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundestrennfahrwart: Kurt Landgraf, Leipzig N 22, St. Privat-Strasse 21. Tel. 522 58. Postscheckkonto Leipzig 611 07.

Vorwettbewerbe für Bundesmeisterschaften betr.

Der Sportausschuß hat beschlossen, daß in Zukunft Vorwettbewerbe sämtlicher Radsportharten allerspätestens 4 Wochen vor dem Termin der Bundesmeisterschaften ausgetragen sein müssen und dann sofort die Meldung auf Grund der Ausschreibung zu den Bundesmeisterschaften erfolgen muß. Zu spät eingehende Meldungen und solche, wo die Vorwettbewerbe zu spät ausgetragen worden sind, müssen ausnahmslos zurückgewiesen werden.

Dieser Beschluß hat sofortige Gültigkeit und wird außerdem als Satzungsänderung zum nächsten Bezirksvertretertag beantragt.

Der Sportausschuß. Kurt Landgraf, Vorsitzender.

*

An alle Bezirke und Vereine.

Hiermit beruft der Sportausschuß für

Sonntag, den 9. Dezember 1928, 10 Uhr, nach Chemnitz,

Gasthaus „Hohenzollern“, Ede Schiller- und Eisenstraße (kleiner Saal), eine erweiterte Sportausschuß-Sitzung ein. Die Bezirke und Vereine wollen ihre Vorsitzenden bzw. Fahrwarte dazu entsenden. In dieser Sitzung sollen die Straken- und Bahnenuntertermine des Bundes für 1929 und die zukünftige Gestaltung des Rennsports im allgemeinen besprochen werden. Auch die Genehmigungsfrage für Bezirks- und Vereinsrennen wird behandelt.

Bezirke oder Vereine, welche 1929 ein größeres Bundestrennen zur Ausführung übernehmen wollen, müssen schriftliche Anträge bis spätestens 30. November 1928 an den Bundestrennfahrwart Kurt Landgraf, Leipzig N 22, St. Privatstr. 21, einreichen. In dem Antrage muß unbedingt die Bezeichnung des Rennens, genaue Strecke und Länge des Rennens, Ort und Zeit des Startes und Zieles, Marsch-tabelle, genaue Adresse des Veranstalters und der verantwortlichen Person, sowie Anzahl und Wert der Preise und Startgeld angegeben sein.

Desgleichen sind Wünsche betreffs Uebernahme von Saalsportfesten bzw. damit verbundener Bundes-Saalwettbewerbe an das Bundeskunstfahrwartsamt, sowie für Wanderrfahrten an das Wanderrfahrwartsamt bis 30. November 1928 einzureichen.

Da sämtliche Termine spätestens bis Ende 1928 bei der Kommission der Radsporthverbände Sachsens eingereicht sein müssen, wird zahlreiche Beteiligung der Bezirke und Vereine erwartet. Im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung des Sportbetriebes unseres Bundes sind Anregungen jeder Art dem Sportausschuß erwünscht.

Reisepesen können bundesseitig nicht gewährt werden.

Kurt Landgraf,
Vorsitzender des Bundes-Sportausschusses.

Bundes-Wanderrfahrwartsamt.

Bruno Hennig, Leipzig O 1, Konstantinstraße 5, I.
Postscheckkonto: 585 85. — Fernsprecher 252 12.

Ich bitte die Wanderrfahrer, bis 10. 11. die gelben Kontrollkarten einzusenden und mir mitzuteilen, ob Plakette oder Becher gewünscht wird, wird kein Wunsch geäußert, so wird eine Plakette angefertigt.

Deutsches Radsporthabzeichen.

Alle Zuschriften und Anfragen sind nur an:

Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, zu richten.
Zahlungen auf Postscheckkonto Leipzig 108 31 W. Schöne.

Die Einsendung der Urkundenhefte mit dem ordnungsgemäß aufgerechneten Wanderrbuch muß bis zum 5. Dezember erfolgt sein. Alle Sendungen sind an mich zu richten. Portounkosten, die durch Fehlsendungen entstehen, werden dem Betreffenden belastet. Die Bewerber, welche ihre Hefte ohne den festgesetzten Beitrag schickten, werden erjucht, dies baldigst nachzuholen, andernfalls die Hefte nicht abgeschickt werden.

Die Kosten für das Sportabzeichen betragen nach wie vor 2.30 RM. Anstecknadel 1.45 RM. Tuchabzeichen ist laut Mitteilung von Hannover noch nicht fertiggestellt. Bei Anforderung von Nadeln ist stets die Urkundennummer anzugeben.
Schöne.

Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.
Postscheckkonto: Schöne, Leipzig, 108 31.

Wegen Einsendung der Listen der einzelnen Jugendgruppen, die zur Zahlung der Rückvergütung benötigt werden, bitte ich die Bekanntmachung in der Oktbr.-Nr. zu beachten. Ebenso bitte ich um Einhaltung der Frist für Einsendung der Wanderrkarten der Jugendlichen, siehe gleiche Zeitung.
Schöne.

*

Jugendwanderrfahrt ins Riesengebirge

14. bis 21. Juli 1928.

(Schluß)

Von hier genossen wir einen wunderbaren Blick auf den Großen Teich. Ganz still und rubig breitete er sich vor unsern Füßen aus. Kein Wind scheint seine Wasser zu kräuseln. Von oben sieht es aus, als ob niemand an seine Ufer kann. Er ist umgeben von steilen Gehängen. Von der Prinz-Heinrich-Baude stiegen wir den steilen Fahrweg hinab nach der Schlingelbaude (1070 Meter). In der Hasenhütte neben der Hasenbaude wollten wir übernachten. Wir wurden jedoch in die einige 100 Meter entfernt gelegene neue Herberge „Bergbähnlein“ des Riesengebirgsvereins gemietet, wo wir bald von den Strapazen dieses zweiten Wandertages ausruhten.

Am andern Morgen stiegen wir wieder auf den Gebirgskamm hinauf. Zunächst gelangten wir zur Hempelbaude (1260 Meter). Bis hierher führt Fahrweg, der auch von Autos benutzt wird. Dann führt der Fußweg in steilem Anstieg auf den Koppentop. Wir kamen am Schleierhaus (1400 Meter) und an der Riesenbaude vorbei und stiegen den steilen Weg zur Koppe hinan (1605 Meter). Leider zogen gerade wieder Wolken heran und hüllten den Gipfel dauernd in Dunst. Trotzdem wimmelte der Weg von Wanderrern. Wir waren bald oben. Dort rüsteten gerade einige Träger zum Abstieg. Sie trugen leere Kisten zu Tal. Da keine Straße, auch keine Förderanlage auf die Schneekoppe führt, müssen Speisen, Getränke, Feuerung u. a. auf dem Rücken von Trägern hinaufgetragen werden, wahrlich keine angenehme Beschäftigung. Wir sahen später beim Abstieg Träger mit Kisten, Bierfässern und Feuerholz auf ihrem Rücken aufwärts steigen und bewunderten ihre Ausdauer. Im Koppentop lehrten wir ein. Wir schrieben viele Kartengrüße. Wer im Riesengebirge ist, muß doch auch seinen Bekannten, Verwandten und Freunden mitteilen, daß er auf der Schneekoppe war. Als wir die Gastwirtschaft verließen, herrschte ein kalter Wind auf dem Gipfel, daß uns froh. Wir wollten gern eine Aufnahme machen. Aber der Wind rüttelte am Apparat so sehr, daß wir's sein ließen. Dazu hatte sich ein dichter Nebel um den Gipfel gelegt, daß auch die Aussicht nicht hervortragend war. Nur ab und zu, wenn ein kräftiger Windstoß den Nebel für kurze Zeit vertrieb, konnten wir einen Blick werfen in den tiefen Riesengrund, der sich weit ins Böhmerland erstreckt, und auch

BANNER**TISCHBANNER, SCHARPEN, ABZEICHEN,
ARNOLDS****Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66**Gegr.
1857

einen Blick ins schlesische Land hinein. Auf der Schneekoppe ist ganz dürftiger Pflanzenwuchs. Wir treffen nur Gräser und Flechten, die die Steine überziehen. Von fern sieht der Koppentegel wie ein großer kahler Steinberg aus. Oben sind 2 Gasthäuser, 1 deutsches und 1 tschechisches, 1 Kapelle und 1 Wetterwarte. Die Reichsgrenze führt über sie hinweg. Wir wanderten bald wieder hinunter nach der Schwarzen Koppe (1407 Meter) zu. Dichter Nebel hüllte alles wieder ein, so daß auch die Schneekoppe bald unsren Blicken entchwunden war. An der Emmaquelle rasteten wir. Dann stiegen wir durch den Eulengrund ins Tal hinab. Am zeitigen Nachmittag erreichten wir Wolfshau, Krummhübel (600 Meter) und Steinseifen. Dort übernachteten wir in der Jugendherberge des Eisenbahner-Erholungsheims Kaiser-Friedrich-Baude.

Der letzte Wandertag führte uns nach Krummhübel und Brückenberg. Dort besuchten wir die Kirche Wang (870 Meter). Sie ist eine Holzkirche und stammt aus der Gemeinde Wang im südlichen Norwegen. 1842 wurde sie dort zum Abbruch verkauft. König Friedrich Wilhelm IV. erwarb sie und ließ sie hier aufstellen. Wir ruhten auf einer Friedhofsbank und genossen den Frieden dieses stillen Bergkirchleins. Dann wanderten wir über die Brotbaude nach dem Hainfall und dem Dorfe Hain und von da nach der Burgruine Konast, deren Name in allen deutschen Landen bekannt ist durch die Sage von der schönen Kunigunde. Sie hatte geschworen, nur den Ritter zu ehelichen, dem es gelang, die Burgmauer zu umreiten. Wir labten uns an einem frischen Trunk. Dann stiegen wir nach Hermsdorf (360 Meter) hinab. Wir fuhren von hier mit der Eisenbahn — sie wird elektrisch betrieben — nach Oberschreiberhau. In vielen Kurven windet sich diese Bahn auf die Höhe hinan. Wir bereuten nicht, mit ihr gefahren zu sein. Im Bahnhof holten wir unsere Räder und fuhren nach Niederschreiberhau in die Jugendherberge.

Die Wanderung ist zu Ende. Wir verabredeten, daß wir nicht nach Hirschberg, sondern nach Görlitz fahren, da wir genug Zeit hatten und da auch das Geld knapp geworden war. So fuhren wir am Morgen von Niederschreiberhau fort nach Petersdorf und über Beribelsdorf nach Greiffenberg. Wir kauften uns noch etwas zum Frühstück hier und rasteten auf einer Anhöhe. Bald gelangten wir nach Lauban. Wir hielten uns nicht lange auf. Nach einigen Stunden Fahrt kamen wir nach Görlitz. 1/3 Uhr waren wir am Bahnhof. 15 Minuten später ging ein Zug nach Dresden. Kurz entschlossen lösten wir Fahrkarten, obwohl wir ursprünglich mit einem späteren Zuge fahren wollten. Wir hätten noch Zeit gehabt, bis nach Löbau zu fahren. Doch wir waren müde, da wir heute schon 70 Kilometer hinter uns hatten. Im Eisenbahnzug machten wir's uns bequem. 1/6 Uhr waren wir in Dresden. Hans Köhner fuhr gleich weiter nach Glauchau. Wir andern radelten in kurzer Zeit nach Leuben. Wohlbehalten sind alle angekommen, zwar etwas müde und abgespannt, aber voll befriedigt von dieser Fahrt ins Riesengebirge. Wir bedauern nur, daß so wenig an ihr teilnahmen. Es möchten sich noch recht viele den Wunsch der Jugendherbergsverbände zu eigen machen:

Mag lauern und trauern,
Wer will, hinter Mauern!
Ich fahr' in die Welt!

W. Jacob.

Haftung der Gemeinden für guten Zustand der Wege.

Eine Reichsgerichtsentscheidung.

Der „Leipziger Abendpost“ entnehmen wir: Daß die Rufe nach Radfahrwegen und die Forderung eines guten Zustandes der vorhandenen Wege nicht unberechtigt sind, ist sogar in einer Reichsgerichtsentscheidung in bezug auf die Haftung der Gemeinden für die Wege ausgesprochen worden. Der betreffende Fall trug sich wie folgt zu: Auf der Fahrt von C. nach J. stürzte der Anstreicher D. mit seinem Fahrrad in einen etwa zwei Meter tiefen trockenen Graben, der sich neben der Landstraße hinzog. Durch den Sturz trug D. eine so schwere Verletzung des linken Armes davon, daß dieser amputiert werden mußte. Für den dadurch erlittenen Schaden nahm D. die Gemeinde C. in Anspruch, indem er behauptete, die Gemeinde habe es unterlassen, für die Verkehrssicherheit der Straße zu sorgen. Das Landgericht Cleve erkannte den Anspruch des D. in vollem Umfange, das Oberlandesgericht Düsseldorf nur zur Hälfte für berechtigt an. Ebenso hat der 6. Zivilsenat des Reichsgerichts entschieden und die Revision der beklagten Gemeinde zurückgewiesen.

Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen sind folgende Ausführungen allgemein interessant:

„Der Kläger ist nach den Feststellungen des Oberlandesgerichts auf einer Strecke des Weges zu Fall gekommen, der von der beklagten Gemeinde zu unterhalten ist. Der etwa 4 m breite Weg war dort an einer Strecke von vier nebeneinanderlaufenden 5 cm tiefen Karrenspuren durchzogen. Die rechte Wegseite war sehr schlecht und unfahrbar. Auf der linken Seite, dicht neben einer Karrenspur, befindet sich ein etwa 40 cm breiter Pfad, neben dem sich unmittelbar ein etwa 2 m tiefer ungehürter Graben hinzieht; außerdem lagen zur Zeit des Unfalles viele, nicht eingewalzte Basaltsteine bis zur Dicke einer Männerfaust an diesem Pfade. Da es sich um einen dem allgemeinen Personen- und Fuhrwerksverkehr übergebenen Verbindungsweg zwischen Nachbargemeinden handelt, kann sich die Beklagte nicht damit entschuldigen, daß Radfahrer auf einem solchen Wege lediglich auf eigene Gefahr verkehren müßten, und ebensowenig darauf verweisen, daß man zur Zeit der Herstellung des Weges mit den modernen mechanischen Verkehrsmitteln nicht gerechnet hat.“

Es geht nicht an, lediglich den Bedürfnissen zur Zeit der Anlegung des Weges Rechnung zu tragen. Vielmehr ist der Weg so zu gestalten, wie es die Sicherheit des Verkehrs verlangt.

Selbstverständlich ist dabei auf Art und Umfang des Verkehrs, auch für das Fahrrad, Rücksicht zu nehmen. Die Herstellung besonderer Radfahrwege in ländlichen Gegenden ist zwar nicht erforderlich, aber die Wege müssen so gehalten werden, daß bei vorsichtigem Fahren eine Gefahr nicht besteht.

Auf dem hier in Frage kommenden Wege hat ein ständiger Radfahrverkehr stattgefunden. Da das Fahren auf dem schmalen Steg zu gefährlich und die rechte Seite des Weges zu schlecht war, blieb nur der übrige Wegteil für die Radfahrer. Hier aber befanden sich die tiefen Furchen und die Steine, die jeden Verkehr und besonders das Radfahren gefahrvoll gestalten mußten. War die Beklagte auch in ihren Mitteln beschränkt, so hätte doch schon eine Ausbesserung des Weges genügt. Wenn die Revision meint, der Kläger hätte, anstatt in einer Furche langsam zu fahren, einen weiten Umweg machen oder sein Rad längere Strecken führen sollen, so verkennt sie damit völlig die große Bedeutung des Radfahrens für den allgemeinen Verkehr.“

Erfreulicherweise zeigen unsere wegebauspflichtigen öffentlichen Verbände größtenteils volles Verständnis für die Bedürfnisse des Radfahrverkehrs. Der Verein für Radfahrwege Leipzig setzt sich jetzt dafür ein, Radfahrwege aus Mitteln der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge als Notstandsarbeiten zu schaffen bzw. die Wege daraus zu unterhalten.

Erscheinungstag für Nr. 12 am 1. Dez. 1928

Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschluß am 15. November 1928

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Mehrzeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluß einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Bezirksnachrichten.

Bezirk 3. Auerbach. Bk.: Curt Leupold, Auerbach i. B., Königstraße 8, Tel. 620. Nachdem der Bk. Bericht über die in Markneukirchen stattgefundenen Kreisfahrten erteilt hatte, bat er um vollzählige Beteiligung zu der am 21. Okt. in Rodewisch stattfindenden Preisrichter- und Fahrwartestagung, wozu auch der Sportausschuß eingeladen wird. — Zwei Schreiben, betr. Lizenzentziehung und Radfahrwege, kamen zur Verlesung. Nachdem noch verschiedene Einzelheiten besprochen waren, wurde beschlossen, die nächste Bezirkshauptversammlung am Sonntag, den 25. Nov., 15 Uhr, in Auerbachs Keller in Auerbach abzuhalten, und sind Anträge bis spätestens 17. Nov. an den Bezirksvertreter schriftlich einzureichen. Auch soll noch ein Bezirks-Herbstvergnügen in Auerbach oder Falkenstein stattfinden. Näheres hierüber wird noch bekanntgegeben.

Emil Dörfel, 1. BS. Curt Leupold, 1. Bk.

Bezirk 13. Dresden. Bk.: Erik Schneider, Zwidauer Straße 67, I. Ruf: 427 51, Postsparkonto 257 63. Kassenstelle: Bernh. Schübe, Rehefelder Str. 12. Ruf: 101 52, Postsparkonto Dresden 178 24. Mit der am 30. September stattgefundenen Schlusausfahrt des Bezirks nach der Spitzgrundmühle erledigte auch das Wanderradfahrersamt sein reichhaltiges Jahresprogramm, das leider nicht den so sorgfältig vorbereiteten Abschluß fand. Der Wettergott machte die geplante Rappensfahrt buchstäblich zu Wasser und brachte damit den Bezirk um eine seiner besten Werbeveranstaltungen. Wie groß das Interesse an diesem letzten geselligen Radwandern gewesen ist, beweist, daß trotz strömenden Regens sich immer noch 50 Unentwegte auf die (unter den gegebenen Umständen) beschwerliche Reise aufmachten und das Ziel erreichten. In der Spitzgrundmühle waren wir wohl vor aller Witterungsunbill geborgen, doch ließ die vollständige Durchnässung der Teilnehmer keine rechte Stimmung aufkommen. Bereits um 20 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten, und mit der Hoffnung auf ein frisch-fröhliches Wanderradfahren im kommenden Jahre, war die kleine Gemeinde sehr bald

aufgelöst. — Das am 13. Oktober im Faunpalast „Stadt Leipzig“ stattgefundene Stiftungsfest des Samaritervereins zu Dresden war von den Bezirkskameraden allerseits recht gut besucht. Es war dies nur eine kleine Dankeschuld, die wir damit abtragen konnten für alle die aufgewendete Mühe, die die Samariter im vergangenen Sportjahre für den Bezirk in uneigennützigster Weise aufgebracht haben. An dieser Stelle sei ihnen im Namen unserer Gemeinde nochmals herzlichst gedankt. Dank auch bezirksseitig allen Mitgliedern, die durch ihre Teilnahme zum guten Gelingen der Samariterveranstaltung mit beigetragen haben. Besonders den Vereinen „Adler“ und „Almannia“. Ersterer erfreute durch einen prächtigen Farbenreigen, und die Almannen boten durch ein Radballspiel ihrer 1. gegen die 3. Mannschaft, das 4:4 endete, eine muntere Abwechslung zu dem vielseitigen Programm. — Am gleichen Tage feierten noch weiter zwei Bezirksvereine ihre Gründungsfeiern. Die „Frohe Fahrt“, Gruna, wartete hierbei in der „Grünen Wiese“ mit einer freudigen Ueberraschung auf, indem ihre erste Kunstreigenmannschaft erstmalig einen Achter-Kunstreigen bot, der für den Verein und Bezirk zu den besten Hoffnungen berechtigte. Die außerordentlich schwierigen Uebungen im Steiger und Niederrad-Rückwärtsfahren ernteten stürmischen Beifall. Der Bezirk entsendet dem Verein und seiner Mannschaft die besten Glückwünsche. Ist doch dem Saalsport des Bezirks dadurch eine außerordentliche Wertsteigerung für die Zukunft geboten und dem Verein selbst die Krönung jahrelanger mühevoller Aufbauarbeit. Heil und Sieg! — Zu gleicher Zeit beging die „Frohe Fahrt“, Leuben, ihre Gründungsfeier. Auch hier beherrschte ein auserlesenes Programm den Abend. Daß nur in altgewohnter Weise Bestes geboten wurde, erübrigt sich bei dem Altmeister besonders hervorzuheben. Es war ein Genuß, den Abend mit erlebt zu haben. Der Verein hatte zur Verschönerung des Abends die Sachsenmeister im Rollschubkunstfahren, Meckler und Frau Spank, gewonnen, die mit ihren schwierigen und doch mit vieler Eleganz gefahrenen Uebungen reichen Beifall ernteten. — Noch einmal hatte der Bezirk sodann am 21. Oktober seine Kennfahrer ausgerufen, um nach jahrelanger Pause die ersten Bezirksbahnmeisterschaften auszutragen. Bei reinstem „Frühlingswetter“ traten auf der Reider Bahn 13 Fahrer zum Kampfe um den Titel eines Bezirksmeisters über 1 und 10 km an. Die Rennen sollten ursprünglich im Rahmen der letzten großen öffentlichen Bahnrennveranstaltung der Direktion Wittig stattfinden, die aber infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr zur Abwicklung kamen. Infolgedessen war die Meisterschaft eine rein interne Angelegenheit des Bezirks. Um so mehr überraschte der gebotene Sport und die gute Disziplin der Fahrer nach der angenehmen Seite. Infolge der zahlreichen Kennungen war die Austragung von drei Vor- und zwei Zwischenläufen notwendig. Den nichtplatzierten Fahrern wurde noch in zwei Hoffnungsläufen Gelegenheit geboten, in die Zwischenläufe bzw. ins Finale zu kommen. Die Ersten und Zweiten der Vorläufe bestritten die Zwischenläufe, zu denen sich noch die beiden Sieger der Hoffnungsläufe gesellten. Die Sieger der Zwischenläufe traten dann zum Kampfe um den Titel an, während die Zweiten sich vorher um den dritten und vierten Platz gemessen hatten. Richard Sachse vom RB „Sport“ gewann als alter Bahnpezialist des Bezirks die kurze Meisterschaft über 1 km vor dem jungen Meier des RB „Tas“, allerdings unter geschickter Ausnützung eines kleinen Misgeschicks seines Rivalen, der in der Kurve aufstieß und dadurch mehrere Längen verlor, die er bis ins Ziel nicht mehr ganz aufholen konnte. Das Ende war zweifelsohne vorher nicht voraus zu bestimmen, um so mehr, als Meier seinen schärfsten Widersacher im Vorlauf sicher schlagen konnte. Köber konnte Morgenstern im Kampfe um den dritten Platz meistern. — Recht hart umstritten war die Meisterschaft über 10 km, die von den Fahrern nach Punktwertung bestritten wurde. Hier vermochten sich die Sprinter der kurzen Strecke infolge des scharfen Tempos nicht durchzusetzen. Der stärkste Mann war hierbei Beth, der bei etwas mehr Taktik die Meisterschaft nie hätte verlieren können. Damit soll nicht gesagt sein, daß der neue Bahnmeister über 10 km, Wilh. Köber, RCl. „Albatros“, durch Glück gewonnen hätte. Der junge Fahrer zeigte im Gegenteil recht beachtliche Leistungen und ge-

wann von den fünf Wertungen drei in schöner Manier, nachdem er vorher zweimal Beth den Vortritt lassen mußte. Die weiteren Plätze belegten Sachse und Tiek. — Die Leitung der Veranstaltung lag in den Händen des Bezirksvorsitzenden Fritz Schneider, der mit seinem Stabe für eine flotte und vorbildliche Abwicklung des Programms Sorge trug. Der gut organisierte Sanitätsdienst brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. — Ergebnisse: Bezirks-Bahnmeisterschaft über 1 km: 1. Richard Sachse, RB „Sport“ (letzte 200 m in 14 Sek.); 2. Walter Meier, RB „Tas“; 1½ Länge; 3. Wilh. Köber, RCl. „Albatros“; 4. Rud. Morgenstern, RB „Sport“. — Bezirks-Bahnmeisterschaft über 10 km: 1. Wilh. Köber, RCl. „Albatros“, 16:20, 18 Punkte; 2. Hans Beth, RB „Tas“, 16 Punkte; 3. Rich. Sachse, RB „Sport“, 9 Punkte; 4. Walter Tiek, RB „Frohe Fahrt“, Gruna, 3 Punkte. Die Vorläufe gewannen Köber vor Zumpe, Meier vor Sachse, Beth vor Morgenstern. Die Zwischenläufe: Meier vor Köber und Sachse vor Morgenstern. Die Hoffnungsläufe Tiek und Stolle. — Achtung! Am 1. Dezember Bezirks-Preisverteilung im „Wilden Mann“. Ehre jeder den Bezirk und seine Sportskameraden durch persönliches Erscheinen!

Mit „Sachsen Heil!“

Bezirk Dresden im SRB.

F. Schneider, K. Fren, E. Sobelt, F. Thieme.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Die nächste Bezirksversammlung findet am 9. Nov., 19 Uhr, in Glauchau im Rest. „Weißes Roß“, Marienstraße, statt. Ich bitte hierzu alle Vereine um zahlreiche und pünktliche Beteiligung. „Sachsen Heil!“

M. Köhner, RB. E. Dörr, Pressewart.

Bezirksfest des Bezirks Glauchau-Meerane im Sächs. Radf.-Bund, E. B., am 13. Oktober 1928 im Gasthof Oberwiera.

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, beendete der Bezirk Glauchau-Meerane mit dem Bezirksfest die Sportsaison 1928. Die Ausführung des Festes war dem RB „Eintracht“-Oberwiera übertragen und gestaltete sich zu einem vollen Erfolg.

Besonders stolz kann der Bezirk auf das Jahr 1928 zurückblicken, gelang es ihm doch, zwei Bundesmeisterschaften mit nach Hause zu bringen. Der Jugendmannschaft von „Fortuna“-Gesau sowie der Mannschaft von „Stahlroß“-Wolkensburg gelang es, Bundesmeister im SRB zu werden. Erstere Mannschaft holte sich den Titel im Achter-Jugendschulreigen, letztere Mannschaft im Sechser-Schulreigen (Vollklasse).

Den Titel Kreismeister holten sich folgende Mannschaften: „Fortuna“-Gesau im Sechser-Kunstreigen, „Eintracht“-Oberwiera im Achter-Schulreigen, „Stahlroß“-Wolkensburg im Sechser-Schulreigen, sowie Wolkensburg 2. Mannschaft im Zweier-Radball. Sämtliche vorgenannten Mannschaften führen weiter noch den Titel „Bezirksmeister“. Hierzu kommen noch die Jugendmannschaft von „Fortuna“-Gesau im Achter-Jugendschulreigen, sowie unsere beiden Duettfahrer Mekner-Frißche, Oberchindmaas. Leider konnten letztere zur Kreis- und Bundesmeisterschaft, durch Krankheit eines Fahrers, nicht starten. Gedankt sei den Fahrern hier für ihre geleistete Arbeit.

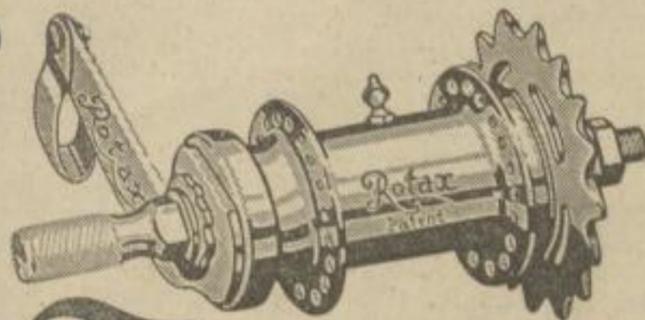
Nun zum Bezirksfest selbst: Eingeleitet wurde daselbe durch Ball, wozu die Kapelle Streble-Waldenburg, unter Leitung des Herrn Otto Remje, in bekannt guter Weise aufspielte. 21.30 Uhr, nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, Herrn M. Goldmann, brachten die Bezirksmeister ihre Reigen zur Aufführung. Es starteten: Oberwiera im Achter-Schulreigen, „Fortuna“-Gesau im Achter-Jugendschulreigen und „Stahlroß“-Wolkensburg im Sechser-Schulreigen (Vollklasse). Sämtliche Mannschaften verdienen ein Lob. Mit viel Begeisterung wurde ein Radballspiel, Wolkensburg 1 gegen Wolkensburg 2, aufgenommen. Sieger wurde Wolkensburg 1 mit 9:7 (5:5).

Weiter nahm der Bezirksvorsitzende, M. Köhner-Gesau, Gelegenheit, die Anwesenden zu begrüßen, worauf die einzelnen Fahrwarte die Preisverteilung vornahm.

Kennfahrwart F. Köhner konnte folgenden Fahrern Preise überreichen: 15-km-Rennen: 1. E. Wunder-Glauchau, 2. K. Reinhardt-Meerane, 3. Eidner-Meerane, 4. A. Kühn-Chursdorf. — 25-km-Rennen: 1. E. Wunder-Glauchau, 2. K. Reinhardt-Meerane, 3. Eidner-Meerane, 4. A. Kühn-Chursdorf. — 50-km-Rennen: 1. A. Kühn-Chursdorf.

Rotax

besten Freilauf



2. Eidner-Meerane, 3. K. Reinhardt-Meerane, 4. E. Wunder-Glauchau. — 100-km-Rennen: 1. Wienhold-Meerane, 2. A. Kühn-Chursdorf, 3. K. Reinhardt-Meerane, 4. E. Wunder-Glauchau.

Bezirksmeister im Straßenfahren für 1928 wurden: 1. E. Wunder-Glauchau, 2. K. Reinhardt-Meerane, 3. A. Kühn-Chursdorf.

Im Saalsport konnte der Kunstfahrwart, K. Scheurer, Gesau, folgenden Mannschaften Medaillen überreichen: Jugendmannschaft „Fortuna“-Gesau für Achter-Jugendschulreigen, „Eintracht“-Oberwiera (Vollklasse) für Achter-Schulreigen, „Stahlros“-Wolkenburg (Vollklasse) für Sechser-Schulreigen, „Fortuna“-Gesau für Sechser-Kunstreigen, Mezner-Fritsche-Oberswindmaas für Vuettfahren, 2. Mannschaft „Stahlros“-Wolkenburg für Zweier-Radball.

Für Wanderport konnte der Fahrwart, M. Goldmann-Oberwiera, folgende Fahrer auszeichnen: Martha Adam-Kempe, Max Goldmann-Oberwiera, Erich Dörr-Glauchau, Alfred Herziger-Niederwintel und Jugendmitglied Bretschneider-Niederwintel.

Nach dem Verteilen der Preise kamen wieder die Tanzlustigen zu ihrem Recht; und noch lange wird dieses wohlgelungene Fest in Erinnerung der Teilnehmer bleiben. E. D.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. November, 14 Uhr, im Gasthof „Eintracht“ in Raunhof, Gartenstraße, statt. Mit „Sachsen Heil!“ R. Pöcher, F. König.

Bezirk 24. Leipzig. Sonntag, den 18. Nov., 15 Uhr, findet im Börsenrestaurant die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahlen, 3. Anträge. Wir erwarten, daß sich an diesem Tage jeder einfindet, der noch Interesse an Sport und Bund hat und eine Wahrung seiner Interessen wünscht. Wer nicht erscheint, hat das Recht späterer Kritik verloren. Anträge sind bis zum 11. November schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Max Sander, Leipzig C 1, Sebastian-Bach-Str. 37 pt., einzureichen. Zwei Tage vorher, am 16. November, Stiftungsfest im Etablissement „Sansfouci“ mit Preisverteilung für die verflossene Sportsaison. Neben sportlichen Darbietungen lassen wir auch die Filme „Rund um Leipzig“ und „Rund um Schönefeld“ laufen. Jeder Besucher hat Anrecht zur Teilnahme an der Verlosung eines Markenrades. Eintrittskarten zum Preise von 50 Rpf. sind schon jetzt bei allen Vereinsvorsitzenden und den Mitgliedern des Bezirksvorstandes zu haben.

Bezirk 24. Leipzig. Ergebnisliste der Einzelmeisterschaft des Bezirks Leipzig im SRV. am 26. Aug. 1928 über 100 km Leipzig — Ujchaz — Leipzig. Sieger: Karl Kennert, „Wettin-Habicht“ 3:2:34¹/₅; 2. Karl Blumenstein, „Falke-Schwalbe“ 3:2:34²/₅; 3. Alfred Richter, „Falke-Schwalbe“ 3:2:34³/₅; 4. Kurt Schäpe, „Wettin-Habicht“ 3:2:34⁴/₅; 5. Rudi Grieger, „Neustadt“ 3:5:38; 6. Erich Seifert, „Falke-Schwalbe“ 3:6:28; 7. Rudi Kaiser, „Teutonia“ 3:8:37; 8. Walter Buter, „Tempo“ 3:15:46; 9. Hans Werner, „Weststern“ 3:15:47; 10. Hans Zemanek, „Krampe“ 3:16:1; 11. R. Kadestod, „Wettin-Habicht“ 3:16:1¹/₅; 12. Paul Dietrich, Altersfahrer (Einzel.) 3:19:52; 13. Willy Müller, „Triumph“ 3:20:57; 14. Rudolf Reinhold, „Weststern“ 3:21:42; 15. Willy Neumann, „Triumph“ 3:21:54. Sieger: Kranz mit Schleife und Ehrenpreis. Ehrenpreise.

Ergebnisse des Bahnrennens am 7. Oktober 1928. Bundesmeisterschaft über 1000 m. 1. Vorlauf: K. Beger 1:50¹/₅; W. Baumann; F. Schumann; Seifert; Zimmermann. — 2. Vorlauf: R. Grieger 2:11; E. Plutte; A. Richter; A. Müller; Müller. — Endlauf: Sieger R. Grieger 1:39²/₅ (letzte 200 m in 13,4); 2. R. Beger; 3. E. Plutte; 4. W. Baumann. — Seniorenfahren über 1000 m: Sieger: J. Pöschel in 1:29¹/₅ (letzte 200 m in 19,1 Sek.); 2. Werner; 3. Schulze; 4. Gondek; 5. Dietrich; 6. Bolling jun. — Bundes- und Bezirksmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 5000 m. Sieger: RCl. Neustadt in 7:13; 2. RB. Teutonia in 7:34¹/₅; 3. RB. Falke-Schwalbe in 7:36¹/₅; 4. Wettin-Habicht in 7:40¹/₅ (Bezirk!); 5. RB. Bussard in 7:50 (Bezirk!). — Bezirksmeisterschaft über 1000 m. 1. Vorlauf: Helbig 1:36¹/₅; Schumann. — 2. Vorlauf: Grieger 1:21¹/₅; Kaiser 1:24. — 3. Vorlauf: Eggert 1:32; Kennert. — 4. Vorlauf: W. Dittrich 1:46¹/₅; Beger. — Endlauf: Sieger: R. Grieger 1:59 (letzte 200 m in 14,4 Sek.); 2. Helbig; 3. Dittrich; 4. Eggert; 5. Kaiser. — Goldene Armbrunde über 3000 m. Punktfahren: Sieger: A. Richter (Verteidiger!) in 1:24, 23 Punkte; 2. M. Sander, 17 Punkte; 3. Kennert, 17 Punkte; 4. Helbig, 15 Punkte. Vorgabefahren über 2000 m. Sieger: A. Richter in 2:55, vom Mal; 2. F. Schumann, 40 m Vorgabe; 3. Trölsch, 60 m Vorgabe; 4. Kaiser, 10 m Vorgabe; 5. Bolling jun., 50 m Vorgabe. — „Uhrenhaus-Dvix-Preis.“ 40 Kundenrennen nach Sechstagesart. Siegerpaar: Paul Günther-Rudi Grieger, 25 Punkte in 30:41 Min. — 20 km; 2. Paar: Karl Blumenstein-Seifert, 13 Punkte; 3. Paar: Artur Müller-Kurt Beger, 11 Punkte; 4. Paar: Alfred Richter-Helbig, 9 Punkte; 5. Paar: Fritz Schumann-H. Krolow, 7 Punkte; 6. Paar: Dietrich-Klog, 6 Punkte; 7. Paar: Sander-Kennert, 4 Punkte. Die Preise zu obigen Rennen wurden in hochherziger Weise vom Uhrenhaus Dvix gestiftet.

Das Rennfahrwartsamt: J. A.: Karl Wege.

Bezirk 25. Leisnig. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 11. Nov., 15 Uhr, im Gasthof Podelwitz statt. Eine wichtige Tagesordnung fordert das Erscheinen sämtlicher Bezirksmitglieder. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Lungwisch, 1. BS.

Bezirk 29. Markneukirchen. BA.: Ernst Stark, Markneukirchen, Apian-Bennewitz-Str. 2. Die am 13. 10. 28 in Remtengrün stattgefundene Bezirksversammlung eröffnete unser 1. Bezirksvertreter, Kam.

Ernst Stark, um 21 Uhr. Voll Freude begrüßte er die zahlreich Erschienenen. Die Tagesordnung umfaßte diesmal nur 4 Punkte. Unter Punkt 1 war der Eingang der Kontozahlung für die Rückvergütung (50 RM.) zu verzeichnen. Weiter lag ein Schreiben von der Geschäftsstelle vor betr. Schaffung von Radfahrwegen. Sodann verwies der 1. BB. auf die Bundeszeitung, in welcher die DDRV-Meister in sämtlichen Sparten des Saalfahrens verzeichnet waren. Der Antrag, daß Kam. Max Stöckel als Delegierter zu der Sportausschussitzung entsandt werden soll, findet allgemeinen Beifall. Die nächste Bezirksversammlung, gleichzeitig die diesjährige Hauptversammlung, findet am 18. Nov., 14 Uhr, in Markneukirchen, Café Bismarck, statt. Unser 1. BB. legte jedem einzelnen nochmals ans Herz, diese Versammlung zu besuchen. Schluß der Versammlung 22 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“ Elsbeth Steinert, 1. BS.

Bezirk 36. Plauen. BA.: Bernh. Döge, Plauen i. B., Hoferstr. 38. Ruf 4391. Die am 6. 10. 28 stattgefundene Bezirksversammlung wurde 21 Uhr unter Begrüßung der anwesenden Mitglieder vom 1. BB. Bernh. Döge eröffnet. Verschiedene Eingänge wurden den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Unter Punkt 2 gab der Vorsitzende bekannt, daß der RB. „Radlerlust“ die Preisverteilung nur unter der Bedingung mit übernehmen will, wenn ihm als Abfindung 15 RM. von der Bezirkskasse ausbezahlt werden. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung nicht angenommen, da sich der RB. „Frisch Auf“ Chrieschwitz bereit erklärte, die Preisverteilung kostenlos zu seinem am 10. Nov. 1928 in der Zentralhalle in Chrieschwitz stattfindenden Herbstvergnügen mit zu übernehmen, wozu alle Bezirksmitglieder herzlich eingeladen sind. Eintrittskarten hierzu muß sich jeder selbst in Chrieschwitz im voraus besorgen. Für die Meistbeteiligung sollen insgesamt etwa 5 Preise im Gesamtwert von 8 RM. ausgeworfen werden. Die nächste Sitzung (Jahreshauptversammlung) findet am Sonntag, den 4. November 1928, 14 Uhr, im Georgenhof in Plauen statt. Zahlreiches Erscheinen ist hierzu dringend erwünscht. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Wolf, 1. BS.

Bezirk 37. Pleißenfeld. BA.: Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebknecht-Str. 16. — Am Sonntag, den 7. Oktober, 16 Uhr, fand im Gasthof „Reichspost“, Langenbessen, eine Bezirksversammlung statt, die leider einen recht schwachen Besuch aufzuweisen hatte, eine Tatsache, die mit Rücksicht auf die besonders wichtige und interessante Tagesordnung sehr bedauerlich erscheint. Der 1. Bezirksvertreter, Kam. Heinig-Lichtentanne eröffnete nach herzlicher Begrüßung der wenigen Erschienenen die Versammlung und konnte, soweit noch nicht geschehen, die äußerst wertvollen Preise den Siegern vom diesjährigen 100-km-Bezirksüberlässtigkeitsfahren: 1. Wolf-Lichtentanne, 2. Hartwig-Steinpleis, 3. Meusel-Fraureuth, überreichen. Die Versammlung nahm Kenntnis vom Eingange einer Anzahl Fragebogen von der Bundesgeschäftsstelle, die die Radfahrwege und deren Förderung betreffen. Die einzelnen Vereine haben für recht baldige Ausfüllung Sorge zu tragen. Die Preisrichter und Saalfahrwarte der Bezirksvereine werden auf die am Sonntag, den 21. Oktober 1928, 9 Uhr, im Hotel Rudolf in Rodewisch stattfindende Sitzung des ehemaligen Kreises 4 besonders aufmerksam gemacht und um zahlreiche Beteiligung an dieser Preisrichter- und Saalfahrwartsitzung gebeten. Zu der diesjährigen Hauptversammlung, die am 2. Dezember 1928, 16 Uhr, im „Gambirinus“ in Verdau stattfindet, haben die Bezirksvereine „Wanderlust“-Langenbessen, „Radlerlust“-Verdau, „Wettin“-Ruppertsgrün und „Pfeil“-Lichtentanne je 2 Kassenprüfer zu stellen, die sich bereits um 15 Uhr bestimmt dorthin einfinden haben. Bezirksvereine, die an evtl. Uebernahme des Bezirksstiftungsfestes für 1929 interessiert sind, haben bis spätestens zur Bezirkshauptversammlung endgültige Entscheidung zu treffen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. November, 16 Uhr, im „Gambirinus“ in Verdau statt und wird dort endlich wieder einmal auf zahlreichen Besuch auch von den Bezirksvereinen gerechnet, die sich im laufenden Jahre in bezug auf Unterstützung sehr zurückgehalten haben. Kameraden, macht das, was ihr bisher zu wünschen übrig ließe, durch tatkräftige Unterstützung und Besuch der Bezirksversammlungen, die doch im Monat nur einmal für wenige Minuten eurer bedürfen, wieder gut. „Sachsen Heil!“ Alfred Reikner, BS.

Bezirk 41. Rochlitz. BB.: Paul Schröder. Ein erschreckendes Bild von der Interesselosigkeit unserer Mitglieder an den Bezirksveranstaltungen zeigte wieder einmal unsere letzte Versammlung im Schützenhaus Wechselburg, welche so schlecht besucht war, daß man bald daran zweifeln mußte, ob man wirklich die Vertreter einer 250 Mitglieder starken Vereinigung vor sich hatte. Selbst das Direktorium glänzte fast durchweg durch Abwesenheit. Liebe Sportkameraden, insbesondere vom Direktorium, so kann und darf es auf keinen Fall weitergehen, wollen wir nicht immer mehr Mitglieder verlieren. Nur durch rege Teilnahme an den Bezirksveranstaltungen können wir wieder vorwärts kommen. Wie soll man neue Mitglieder werben können, wenn man denselben das Bild solch einer Versammlung wie der letzten zeigen muß. Also in Zukunft mehr Interesse zeigen, dadurch können wir nur die Sache des SRV. fördern. Nun rüttelt die Säumigen einmal auf, damit die nächste Versammlung, welche am Sonntag, den 18. Nov., 14.30 Uhr, in unserem Bezirksheim „Stadt Leipzig“ in Rochlitz stattfindet, ein anderes Bild zeigen wird. „Sachsen Heil!“

Max Goldamer, Schriftf.
Bezirk 45. Schwarzenberg. Jahreshauptversammlung am 2. Dez. 1928, 9 Uhr, in Aue, „Muldenthal“. Anträge sind bis spätestens 28. November an den Bezirksvorsitzenden Max Görner, Sosa, einzureichen. Stimmberechtigt sind alle Bezirksmitglieder; die Bundesmit-

gliedsliste 1928 ist bei Abstimmung vorzuzeigen. Jeder Bezirksverein hat auch bei ungünstiger Witterung mindestens 3 Bundesmitglieder zu entsenden.

M. Schneidenbach, 2. BS.

Bezirk 47. Unteres Zschopautal. An der im „Europäischen Hof“ in Mittweida abgehaltenen Versammlung nahmen nur 12 Kameraden teil, welche die Vereine Beerwalde, Königshain und Mittweida vertraten. Unter anderem kamen die verschiedenen Versicherungsarten, deren Rechte und Pflichten zur Sprache. — Sportkameraden, gerade dieses Thema müßte doch Veranlassung geben, daß kein Bezirksmitglied den Versammlungen fernbleibt. — In der nächsten Versammlung, welche am Sonntag, den 11. November, 14.30 Uhr, im Rest. „Stadt Leisnig“ in Mittweida, Leisniger Str., stattfinden soll, erwarte ich zahlreichen Besuch, denn nur durch öfteres, zahlreiches Beisammensein können wir unsere Wünsche erfolgreich anbringen und unserem Sachsenbunde nach außen und innen dienen. „Sachsen Heil!“

Ernst Böttger.

Bezirk 50. Zittau. VA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungsort: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Monatsversammlung am 9. 10. 28. Anwesend waren 71 Mitglieder. Vor Eingang in die Tagesordnung wurde in ehrender Weise des verstorbenen Kameraden Richard Bartusch gedacht. Beschlossen wurde, die Hauptversammlung nicht im November, sondern am Sonntag, den 2. Dezember, abzuhalten. Der Wahlausschuß setzt sich aus den Kameraden Senior Anton Peuter, Richard Golbs und Frau Lina Göttlich zusammen. Die nächste Bezirksversammlung findet am Dienstag, den 13. November, statt. Den Inhabern von Triptiks möchten wir ans Herz legen, da das Jahr nun langsam seinem Ende naht, die Abmeldung nicht außer Acht zu lassen. Am 31. Dezember müssen die Triptiks abgemeldet sein. Wer es tun kann, lasse die Abmeldung nicht bis zum letzten Tage, da am 31. 12. 28 sämtliche Triptiks in den Händen der Zollbehörde sein müssen. Die Anforderung für neue Ausweise wolle man, da dieselben ein Jahr gelten und vom 1. Januar wieder gültig sind, wenn möglich im Dezember machen. — Zur Vermählung den Mitgliedern Walter Hofmann nebst seiner Braut Elise Thomas die besten Wünsche. — Dem zweiten Vorsitzenden vom Ortsverein, Kamerad Richard Golbs, zu seinem 50. Geburtstag ebenfalls unsere herzlichste Gratulation. G. Schubert, 1. VB. A. Casper, 2. S.

Bezirk 53. Zwenkau. VA.: F. Emmrich, Euthra bei Leipzig. Der Bezirk Zwenkau hatte seine letzte Sommerhalbjahrsitzung nach dem Gasthof Jeschwik am 3. 10. einberufen. Sie war wiederum schwach besucht. Der 1. VB. F. Emmrich begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt, welche reibungslos erledigt wurde. Das Resultat von der Bezirksfuchsjagd am 23. 9. ist folgendes: 1. K. Heil, 2. K. Kluge, 3. K. Frenzel, 4. W. Haal, 5. A. Lindner, Fuchs: F. Emmrich. — Nächste Bezirksversammlung findet am 3. November, 15 Uhr, im Schützenhaus Zwenkau statt. J. W.: 2. Bezirksschriftf.

Bezirk 54. Zwickau. VA.: Kurt Kreschmar, Zwickau, Gutenbergstraße 18.1. Am 7. Okt. 1928 fand in den Lindensälen Schemewitz unsere Monatsversammlung statt. Nach der üblichen Begrüßung eröffnete der 1. Vors. die Versammlung und ging zur Tagesordnung über. Zu Punkt Sportliches brachte unser Rennfahrwart, Kamerad Flämig, die Ergebnisse der Bergmeisterschaft und unser Wanderfahrwart, Kamerad Mödel, die Ergebnisse der Wander- bzw. Sternfahrten zur Kenntnis. Ein Vorschlag des Kameraden Fischer, der dahin geht, im Winterhalbjahr die Monatsversammlungen alle 2 Monate abzuhalten, wird an den Ausschuß verwiesen. Der 1. Kassierer, Kamerad Fiedert, legte anschließend über das stattgefundene Stiftungsfest Rechnung. Ergebnis: ein kleiner Ueberschuß; dieser konnte bei besserer Beteiligung der Bezirkskameraden ein größerer sein. — Anträge zur Bezirkshauptversammlung am 2. Dezember 1928 sind spätestens bis zum 20. November 1928, ebenso Anträge der Vereine, die 1929 ein Bezirksfest übernehmen wollen, bis zu diesem Tage an den 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen. Nächste Versammlung am 11. November in den Lindensälen. Mit „Sachsen Heil!“ K. Kreschmar, 1. Vors.

Bezirk 54. Zwickau. Der Bezirk Zwickau hielt, wie alljährlich, seine Bergmeisterschaft über 5 km ab. Leider war die Beteiligung sehr schwach. Der Verteidiger des Vorjahres konnte seinen Titel behaupten. 1. Kurt Scheller-Oberrothenbach, Bergmeister 1928/29 in 12 Min. 20 Sek. 2. wurde Walter Langer-Zwickau in 14 Min. 1 Sek. 3. Oskar Flämig in 14 Min. 2 Sek. Der Fahrwart.

Unsere lieben Bezirksmitgliedern

Herrn Robert Mödel und Herrn Gustav Bacher

zu ihrem 70. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. Mögen sie in dieser Rüstigkeit dem Bezirk und Bund noch lange erhalten bleiben.

Der Vorstand des Bezirks 54, Zwickau.

Bereinsnachrichten.

Bezirk 3. 1. NB. Falkenstein. Briefanschrift und Vorstand: Paul Thob, Falkenstein i. B., Goethestr. 68. Vereinslokal: Altes Schützenhaus. Versammlungen finden jeden letzten Sonnabend im Monat statt. Am 7. Okt. hielt der Verein seine diesjährige Hauptversamm-



Wie wird man
siegreicher Rennfahrer?



Das Buch

„Der Rennfahrer“ auf Landstraße u. Rennbahn

Zweite verbesserte Auflage

Von Walter Triller

Preis nur 1.— M.

18×12 cm groß, ist unentbehrlich für Amateure, die ein erfolgreicher Rennfahrer werden wollen. Versand gegen Voreinsendung von 1.10 M. inkl. Porto (auch in Briefmarken) oder per Nachnahme 1.40 M. 10 Bücher werden bei Vereinsbestellungen für 9.50 M. portofrei geliefert.

Aus dem Inhalt:

Der Wunsch zum Rennfahrer — Das Training des Straßenfahrers — Zimmergymnastik — Ernährung und Lebensweise — Massage — Das Straßenrennen — Das erste Rennen — 60-km-Rennen — 200-km-Rennen — Proteste — Der Flieger — Steherrennen.

Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes
Leipzig C 1, Mainstraße 16

lung ab. Der Besuch konnte etwas besser sein. Mit herzlichen Begrüßungsworten an alle Erschienenen wurde die Hauptversammlung von Herrn Alfred Meißel eröffnet. Die ersten Punkte der Tagesordnung wurden schnell hintereinander erledigt. Hierauf folgten die Berichte der Vorstandschaft, welche zeigten, daß auch für das Wohl des Vereins äußerst viel getan wurde. Nachdem der Vorstandschaft volle und einstimmige Entlastung erteilt war, übernahm das Ehrenmitglied Ernst Trommer die Leitung der Neuwahlen. Der 1. Vors. Alfred Meißel legte sein Amt nieder. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vors. Paul Thob, 2. Emil Leucht; 1. Schriftf. Kurt Trommer, 2. K. Piau; 1. Kass. Otto Strobel, 2. Alfred Hegner; 1. Fahrwart Willi Leucht, 2. Enno Spikner; Zeugwart Albert Seifert, Bergv. Vors. Willi Leucht, Radball-Obmann Albert Seifert, Kassentorenoren Rich. Wolf und Alfred Meißel. Der 1. Vors. Paul Thob spricht dem abgegangenen Vors. Alfred Meißel seinen wärmsten Dank aus. — Mitglieder, beteiligt euch rege an den Veranstaltungen, dadurch fördert ihr das Ansehen unseres Vereins sowie die Arbeitsfreudigkeit eures Vorstandes. Mit „Sachsen Heil!“ P. Thob, Vors. Kurt Trommer, S.

Bezirk 6. NB. All Heil, Ossa u. Uma. 1. Vors. Hugo Kreschmar, Ossa Nr. 29, Post Rarsdorf. Mit „Sachsen Heil!“ H. Kreschmar.

Bezirk 9. NB. Wanderlust, Dederan und Uma. Vereinsheim: Langers Rest. „Scharfe Ecke“, Lange Straße (Paul Langer). Jeden zweiten Freitag im Monat Versammlung. Der am 29. Sept. in Mammendorf abgehaltene Werbeabend ist in allen Teilen als wohl gelungen zu betrachten. Die Fahrer zeigten hier ihr Bestes und berechnete vor allem die 2. Reigenmannschaft zu größten Hoffnungen. Die Damenmannschaft muß noch manches hinzulernen, doch für das erste Auftreten nimmt man kleine Fehler mit in Kauf. Die Hauptsache ist, daß die Fahrer treu zueinander halten, denn nur so kann eine Reigenmannschaft überhaupt vorwärts kommen. In exakter Weise, wie immer, fuhr die 1. Mannschaft. Auch die Radballspieler bilden sich einen tüchtigen Nachwuchs heran, was der Werbeabend gleichfalls zeigte. Die größte Freude wird jedoch der Kassierer an diesem Abend gehabt haben über den ansehnlichen Ueberschuß, denn der Saalport kostet viel Geld. Auch das Tanzbein kam auf seine Rechnung und wird wohl jeder voll befriedigt worden sein. Jeder dem Verein noch Fernstehende wird gewiss einen guten Eindruck von unserem Verein „Wanderlust“ mit nach Hause genommen haben. — Am 13. Oktober fand unter zahlreicher Beteiligung die Schlusausfahrt 1928 des Bezirks nach der Heydorfer Schweiß statt. Wir hatten für diesen Abend gleichfalls die Schlusausfahrt, in Gestalt einer Fadelfahrt dahin, angefeht. Leider ließ die Beteiligung hieran sehr zu wünschen übrig. Der Abend selbst verlief in sehr harmonischer Weise. Die erste Mannschaft fuhr hier einen Sechser-Schulreigen. — Es kommt nun das sportarme Winterhalbjahr, und spreche ich noch den Wunsch aus, daß sich in dieser Zeit die Mitglieder in treuer Kameradschaft in den Versammlungen zusammen-

Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder siebt, daß ihr in einem Radsporverband organisiert seid!

finden zur Pflege der Geselligkeit im Verein und zur Ausarbeitung des Sportprogramms für 1929. „Sachsen Heil!“ Oskar Schönfeld, 1. S.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Klub Adler 1888/1904. Meisterschafts-Klub des SRB. und der DDRB. 1. Vors.: Max Thielemann; 2. Vors. und Geschäftsstelle: Kurt Fren, Dresden-N., Frib-Reuter-Str. 8, III. Die am 7. Okt. veranstaltete Schlusausfahrt vom Klub, welche nach Rodau führte, konnte als eine wohlgeungene Veranstaltung angesehen werden, insbesondere, da an diesem Tage das Langsamfahren für Damen und Herren mit ausgefahren wurde. Die Preisträger sind folgende Mitglieder: Frl. Marie Adler, Herren Max Langhof, Helmut Pierschel und Horst Waurisch. Nach einem kleinen Tänzchen im Gasthof Rodau wurde dann die Heimfahrt gegen 20 Uhr angetreten und somit die diesjährige Saison im Wandern vom Klub geschlossen. Hoffen wir, daß diese Veranstaltungen, welche unsere Kameradinnen und Kameraden in diesem Jahre mit ausgeführt haben, zu ihrer vollen Zufriedenheit ausgefallen sind. — Mit besonderer Anerkennung haben wir noch an dieser Stelle bekanntzugeben, daß unser Zeugwart, Helmut Pierschel, als erstes Mitglied unseres Klubs sich das Deutsche Radsporabzeichen erworben hat. Mögen sich noch viele eifrige Nachahmer finden, um dieser Ehre teilhaftig zu werden. — Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 11. November, 16 Uhr, im Klubheim „Neustädter Ratskeller“ statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Anträge zur Hauptversammlung sind 8 Tage zuvor an die Geschäftsstelle einzureichen. Mit „Sachsen Heil!“

Max Thielemann, 1. Vors. Kurt Fren, 2. Vors.



RAI. Albatros, Dresden 1899. Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/13, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26 und Kreismeister 1925/26. K.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat. Am 23. Sept. fand der

3. Lauf der Klubmeisterschaft über 60 km statt. Es beteiligten sich 10 Fahrer daran. Ein Beweis, daß der Klub mit seinen Rennfahrern sehr gut dasteht. Der Favorit Schubert brachte es diesmal für bis zum 4. Platz. In ihm fehlten doch noch die nötigen Trainingskilometer. Sein schärfster Gegner, Helmut Kolewa, siegte in diesem Lauf überlegen und gewann damit zugleich für 1928/29 die Klubmeisterschaft. Sehr gut fuhren auch der Altersfahrer D. Richter und Röber. Von letzterem erwarten wir im nächsten Jahre sehr viel Erfolge, da der Kern in ihm steckt. — Ergebnisse: 60 km: 1. Helmut Kolewa 1:42:43,4; 2. Ost. Richter 1:45:43; 3. Röber 1:49:13; 4. Schubert 1:49:25; in kurzen Abständen folgten Frenzel, Müller, Börner, Nordhoff, Taggefell und Schulze. Gesamtwertung: 20, 70 und 60 km: 1. Helmut Kolewa 4:21:44,4; 2. Schubert 4:27:52; 3. Ost. Richter 4:34:17,6; 4. Müller 4:51:02; 5. Nordhoff 4:56:28,2; 6. Börner 4:56:42,4. — Unserem Meisterfahrer Helmut Kolewa auch hiermit ein dreifaches „Sachsen Heil!“ — Am 14. Okt. fand die Schlusausfahrt statt. Die Beteiligung hierzu war ausgezeichnet. An diesem Nachmittag brachte der Klub es fertig, alle 3 Veranstaltungen (5-km-Damenrennen, 2. Lauf der Damenmeisterschaft, 50-m-Damenlangsamfahren und Schnickeljagd) unter Dach und Fach zu bringen. — In Zukunft sollte doch die ganze Rennsaison spätestens bis Ende September beendet sein. Den letzten Lauf der Damenmeisterschaft gewann erwartungsgemäß Frl. Grosche in 11:29; Frl. Lohse brachte es auf den 2. Platz in 11:40,6, und Frl. Koitsch als Anfängerin stand beiden nicht viel nach und belegte den 3. Platz in 12:10. Frl. Grosche wurde somit Meisterfabrerin 1928/29, und wir beglückwünschen sie hiermit aufs herzlichste. Gesamtwertung: 1 und 5 km: 1. Frl. Grosche 13:18,4; 2. Frl. Lohse 13:30,2; 3. Frl. Koitsch 14:01,4. Das 50-m-Damenlangsamfahren vereinte 8 Damen am Start. Am sichersten und langsamsten fuhr Frau Richter und kam somit in den Besitz des 1. Preises! Nicht viel nach stand Frau Einspender. Ergebnisse: 1. Frau Richter 1:38,6; 2. Frau Einspender 1:25; 3. Frl. Grosche 1:11,4; 4. Frau Paul 1:10,6; 5. Frl. Scholz 1:07; 6. Frl. Lohse 1:05. Frl. Koitsch und Frau Sinken hatten an diesem Nachmittag kein ruhiges Blut und verlagten. — An der anschließenden Fuchsjagd beteiligten sich fast alle Mitglieder. Der Fuchs Artur Paul entledigte sich seiner Sache ganz gut, nur muß gesagt werden, daß sich das Gelände zu einer Schnickeljagd nicht geeignet hat. Den 1. Preis sicherte sich Röber, welcher den Fuchs zuerst aufgestöbert hatte. Die nächsten Preise haben Helmut Kolewa, Einspender und Sinken. Alles in allem, der Klub hat an diesem Nachmittag die Radrennsaison geschlossen und freut sich sehr, daß die Beteiligung sehr, sehr gut gewesen ist. Gleichzeitig wünscht die Vorstandschaft hiermit, daß die Mitglieder in

den kommenden Wintermonaten auch immer da sind und treu zur Stange halten. — Unserem langjährigen Vorsitzenden, Paul Rothe, zu seinem am 20. Oktober gehaltenen Wiegenfeste die herzlichste Gratulation und ein dreifaches „Albatros-Heil!“ Möge er dem Klub noch recht lange erhalten bleiben. — Nächste Versammlungen: Sonnabend, den 3. und 17. November. — Am 8. November, 20 Uhr, alle zum Ehrenmitglied Paul Sabich, zum Schinkenessen. Ein Faß Freibier — vielleicht auch zwei — steht zur Verfügung. Alles andere ist im Monatsprogramm zu ersehen. Hans Genaud, Presser.



RB. Alemannia 1891, Dresden. Bundesverein des SRB. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im Saalfahren. 1. Vors. u. Geschäftsst.: P. Imhof, Lommatscher Straße 4, I. Vereinsheim: „Bieschner Gesellschaftshaus“, Leipziger Straße 109. Tel. 512 23. Jeden zweiten Freitag im Monat Vorstandssitzung, und jeden dritten Freitag im Monat Mitgliederversammlung, die übrigen Freitage geselliges Beisammensein. Montags von 19 bis

21 Uhr in der Turnhalle der 27. Volksschule, Moltkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Faunpalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen. Aufgenommen wurden in letzter Monatsversammlung: Herbert Mehner und Horst Rigab als Jugendmitglieder, und Rudolf Müller als Vollmitglied. Unser am 29. Sept. im Faunpalast „Stadt Leipzig“ stattgefundenes 37. Stiftungsfest war wieder ein schöner Erfolg für den Verein. Das reichhaltige Programm wurde schnell und sauber abgewickelt und dürfte dabei jeder Besucher zufriedengestellt worden sein. Der Achter-Jugendreigen, Damen- und Herrenreigen, sowie der Achter-Damenreigen wurden sehr gut und einwandfrei gefahren und legten Zeugnis von einer ernsten Übungsarbeit im Verein ab. Dem Beifall nach zu urteilen, war der humoristische Sechser-Reigen (3 Bäder und 3 Schornsteinfeger) eine kleine Ueberraschung. Interessant waren auch die scharfen Kämpfe um die Vereinsmeisterschaft im Zweier-Radball. 1. Spiel: 1. Mannschaft gegen 3. Mannschaft 7:5. 2. Spiel: 1. Mannschaft gegen 2. Mannschaft 5:3. Vereinsmeister: 1. Mannschaft (A. Brausch-P. Imhof). Die Schlussnummer, Rennen auf Kafen-fahrrädern, kam nicht ganz in der erhofften Weise zur Geltung, da unter den Kafen einige Verfolger waren. Jedoch hatten Erfinder und seine Monteure in technischer Beziehung Großes geleistet. Die beiden tollkühnen Rennfahrer setzten nicht nur ihre Gesundheit, sondern sogar ihr Leben aufs Spiel, indem sie von den explodierenden Kafen von hinten angeräuchert wurden. Ein schöner Festball hielt alle Teilnehmer in fröhlicher Stimmung bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Allen lieben Mitgliedern, welche sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der Sache stellten und somit zum guten Gelingen des Festes beitrugen, sagen wir unseren herzlichsten Dank. — Am Sonntag, den 4. November, findet im Faunpalast „Stadt Leipzig“ wieder ein gemütliches Preisfest mit Damen statt. Wir haben Bahn Nr. 5 und das Reglerszimmer. Anfang 17 Uhr. Gäste und Brudervereine sind herzlich willkommen. Die lieben Mitglieder bitten wir höflichst, einen Preis nicht unter 1 RM. mitzubringen, damit wir unserer Kasse wieder einen kleinen Zuschuß gewähren können. — Am 1. 1. 1929 (Neujahr) findet im Vereinsheim unsere Weihnachtsfeier mit Preisverteilung statt, und bitten wir schon jetzt alle Mitglieder, zu rüsten und Nennungen an den Vorstand abzugeben. — Die nächste Monatsversammlung findet Freitag, den 16. November, im Vereinsheim statt. Anfang 20.30 Uhr. Nach der Versammlung Preisschießen. Mit „Sachsen Heil!“ P. Imhof, 1. Vors.



RB. Saxonica, Dresden. Mehrfacher Bundes- und Bezirksmeister. Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Sitzung im „Löbtauer Gesellschaftshaus“, Delbrückstraße. In der Mitgliederliste gestrichen die Herren: Walter Boigt und Georg Danke. Ausgeschlossen aus dem Verein Herr Hans Fischer. Die Vierteljahresversammlung des Vereins am 3. Okt. war recht gut besucht und konnte in bezug auf die Kasse recht Erfreuliches berichtet werden. Manches Mitglied würde jedoch gut tun, mit den Beiträgen auf dem laufenden zu bleiben, dadurch würde unserem Kassierer, Kam. Dreher, manche unnötige Arbeit erspart werden. Ebenso sei schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß der Verein am 10. Nov. im Café Pfeiffer, Kesselsdorfer Straße, einen Tanzabend veranstaltet. Die Beteiligung aller Mitglieder sowie das Mitbringen von Gästen ist recht erwünscht. Am 21. Nov. (Bußtag) im Vereinslokal Jahreshauptversammlung. Das Erscheinen hierzu ist Pflicht. — Beim Bezirksrennen über 40 km am 16. Sept. belegte Kam. G. Semprich den 7. Platz. — Am 30. Sept.

wurde auf der Strecke nach Elsterwerda bei kaltem und regnerischen Wetter die Rebanché der Vereinsmeisterschaft ausgetragen. 10 Fahrer nahmen den Kampf auf der wegen Straßenbauarbeiten von 100 auf 86 km verkürzten Strecke auf. Da die Vorgaben entsprechend des letzten Rennens gegeben waren, entbrannte ein schöner Kampf. Am meisten enttäuschte unser Meister, Kam. Behner, welcher im geschlagenen Felde endete. Kam. G. Hemprich fühlte sich wieder einmal in seinem Element, fuhr er doch mit 2:56:10 die schnellste Zeit des Tages. Ergebnis: 1. Hans Hempel, 2. Mücke, 3. G. Hemprich, 4. Berger, 5. Herrbrig, 6. Rentsch, 7. Neumann, 8. Sieber, 9. Behner. „Sachsen Heil!“

A. Schumann, Schriftf.

Bezirk 17. **RB. Fortuna, Gesau.** Bezirks- und Kreismeister im Sechser-Kunstreigen. Die letzte Versammlung fand am 12. Oktober im Vereinslokal statt. Einige Drucksachen sowie Einladungen wurden bekanntgegeben. Beschlossen wurde, den Besuch des Bezirksfestes am 13. Oktober in Oberwiera zu werten. Anlässlich letzterem führte die Jugend einen wohlbelungenen Reigen (als Bezirks- u. Bundesmeister im Achter-Schulreigen) vor und konnte ihren Lohn dafür in Gestalt von künstlerischen Meistermedaillen in Empfang nehmen. — Ich bitte nun um zahlreiche Beteiligung zu unserem Herbstvergnügen am 3. November im „Schönburger Hof“, Gesau, zur nächsten Bezirksversammlung am 9. November im „Weizen Hof“, Glauchau, sowie zur nächsten Vereinsversammlung am 10. November im Vereinslokal. „Sachsen Heil!“

M. Köhner, Vors.

Bezirk 24. **KCl. Neustadt-Leipzig 1887 e. B. Meisterschaftsclub.** BA. und Vors. Willo Gröbe, Leipzig C 1, Lüderisstr. 42. Veranstaltungen im November 1928. Freitag, 2.: Klubversammlung pünktlich 20 Uhr. Erscheinen aller ist Pflicht, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. Sonnabend, 3.: Großes Saalsportfest des KCl. „Leipzig-West“ im Ballhaus „Reichsverwejer“. Sonntag, 4.: Stammtisch in den „Rheingoldfestjalen“, 17 Uhr. Donnerstag, 8.: 1. Gründungsfeier des Leipziger Gehörlosen-Radf.-Club im Ballhaus „Grüne Schänke“, Breite Str. Freitag, 9.: Bezirksversammlung, 20 Uhr im „Börsefest“.

Sonntag, den 11. November 1928

Preisverteilung

des Klubs in den „Rheingoldfestjalen“.

Gäste herzlich willkommen!

Beginn 17 Uhr.*

Freitag, 16.: Gemütliche Sitzung des Klubs bei Kam. Zimmermann, Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 20; 20 Uhr.* Sonntag, 25.: Stammtisch in den „Rheingoldfestjalen“; 17 Uhr. Die mit einem versehenen Veranstaltungen werden für die Meistbeteiligung gewertet. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. — Unseren Fahrern Grieger, Günther, Plutte, Beger, A. Müller und Schumann herzlichen Glückwunsch zu ihren Siegen in den Bahnmeisterschaften. „Sachsen Heil!“

Der Gesamt Vorstand.

KCl. Düstern 1896, Leipzig. Sitz: Hotel Hochstein, Leipzig, Carolinenstr. 5. 1. Vors.: Oskar Richter, Leipzig C 1, Tauchaer Str. 30. Veranstaltungen im Monat November 1928. Sonntag, 4.: Schlussausfahrt nach Liebertwolkwitz. Abfahrt 14.30 Uhr Mendeburgen; bei Regen mit der Bahn. Mittwoch, 7.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel Hochstein. Montag, 12.: Vorstandssitzung, Goldenes Weinfak. Mittwoch, 21.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel Hochstein. „Sachsen Heil!“

Der Gesamt Vorstand.

KCl. Pfeil 1914, Leipzig. Bundesangeh. Verein. Vors. und Aufschrift: Reinh. Junghans, Leipzig O 28, Juliusstr. 7. Vereinsheim: Hotel „Friedrichshallen“, Leipzig-Co. Ergebnisse unserer letzten Rennen: 1-km-Meisterschaft: 1. Blume, 2. Salwert, 3. Junghans und weitere sechs Fahrer. Langstrecken-Vereinsmeisterschaft: 1. Böttger, 2. Hüllmich, 3. Salwert, 4. R. Henschel, 5. C. Henschel und 6. R. Henschel. — Während der Wintermonate finden abwechselnd eine gesellige und eine geschäftliche Versammlung statt, und zwar am 9. und 23. Nov. — Unsere Preisverteilung findet am Sonnabend, den 1. Dezember im kleinen Saale des Hotels „Friedrichshallen“ statt. Gäste sind uns herzlich willkommen! Wir erwarten auch während der Wintermonate einen regelmäßigen und zahlreichen Besuch unserer Versammlungen.

RB. Teutonia 1899, Leipzig. Bundesangehöriger Verein d. SRB. BA.: W. Kreuklamm, Leipzig, Windmühlenstr. 27. Veranstaltungen im Monat November. Mittwoch, 7.: Halbjahres-Hauptversammlung im Hotel „Bardenhaus“, pünktlich 20 Uhr. — Sonnabend, 17.: Preisverteilung mit Festball im Hotel „Bardenhaus“, Anfang 20 Uhr. Eintritt frei! — Ferner jeden Sonntag, 9 Uhr, Treffen Johannisplatz. Bei günstigem Wetter per Rad, andernfalls zu Fuß zu einer eventuellen Kegelpartie oder zu interessanten Besichtigungen. — Anlässlich des Bahnrennens auf dem Leipziger Sportplatz errang unsere Mannschaft (Hentschel, W. Dietrich, Klotz, Kaiser, Amme) den 2. Platz in der Bezirks- und Bundesmeisterschaft. Außerdem belegte Walter Dietrich in der Bezirksmeisterschaft im Einzelfahren über 1 km den 3. Platz und R. Kaiser den 5. Platz. Rudi Kaiser konnte sich im Vorgabefahren auf den 3. Platz vorziehen. Bei den Altersfahrern belegte unser langjähriges Mitglied, Karl Gondek, ebenfalls einen 3. Platz. Ergebnis des Hindernisfahrens über Stutzader. Sieger: Geißler; 2. Hofmann; 3. Büttner; 4. Martin Eid. Alles in allem, unseren Fahrern für ihre auserwählten Leistungen ein dreifaches „Teutonen Heil!“

Mitglieder! Besucht alle Veranstaltungen des Vereins sowie des Bezirks und Bundes! Werbt für alle Veranstaltungen!

„Sachsen Heil!“

J. A.: Alfred Kübel, Pressew.

KCl. Leipzig-West 1892. Bundesverein des SRB. Bundesmeister 1928/29 im Sechser-Rasenradball, Kunst-Quartett, Zweier-Kunstoffahren. Klublokal: „Reichsverwejer“, Leipzig W 32. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig W 33, Gutsmuthsstraße 46, Tel. 425 90. 1. Vorsitzender: Hugo Bauer, Leipzig W 33, Aurelienstr. 24; 1. Kass.: Kurt Bertram, Leipzig W 31, Jahnstr. 27. Ehrenmitglieder: Otto Rohde, Paul Beier. Der Klub pflegt Saal-, Renn- und Tourensport. Jeden Dienstag und Donnerstag, ab 18 Uhr, Reigen- und Radballübungsabende. — Veranstaltungen im November 1928. Sonnabend, 3.: Saalsportfest im „Reichsverwejer“. Mittwoch, 7.: Monatsversammlung im „Reichsverwejer“. Donnerstag, 8.: 1. Stiftungsfest des Leipziger Gehörlosen-Radf.-Clubs. Freitag, 16.: Stiftungsfest des Bezirks Leipzig im SRB.

Achtung!

Achtung!

Sonnabend, den 3. November 1928

Großes Saalsportfest im Ballhaus „Reichsverwejer“.

Darbietungen: Einer- und Zweier-Kunstoffahren, Kunst-Quartett, Sechser-Kunstreigen, Achter-Kunstreigen (4 Damen, 4 Herren), Achter-Schulreigen, Sechsebner-Begrüßungsreigen, Radballspiele. Großer Festball!

Am Sonntag, den 7. Oktober veranstalteten wir ein Vorgabe-Trainingsrennen über 30 km. Den Sieg errang Herr Kurt Merseburger mit 10,5 Min. Vorgabe. Wir gratulieren ihm nochmals zu seinem ersten Siege. Nachstehend die Ergebnisse: 1. Kurt Merseburger 1:02:30, 10,5 Min. Borg.; 2. Herbert Rothe 1:06:30, 12,5 Min. Borg.; 3. Walter Otto 56:00, Mal; 4. Rudolf Plewe 56:01, Mal; 5. Erich Roitich 1:02, 3 Min. Borg.; 6. Erich Flemming 1:10, 9 Min. Borg.; 7. Erich Glöck, ferner, 3,5 Min. Borg.; 8. Erich Otto, zweimal Reifenschaden, 14 Min. Borg. — Die in der Generalversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober stattgefundene Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Ergebnis: 1. Vors. Hugo Bauer; 2. Vors. Otto Eckdorf; Schriftf. Walter Otto; Pressew. Herbert Rothe; 1. Kass. Kurt Bertram; 2. Kass. Erich Otto; Reigenfahrw. Alfred Vessig; Radballw. Max Wille; Rennfahrw. Franz Vessig; 1. Tourenfahrw. Erich Flemming; 2. Tourenfahrw. Willo Ritter; Zeugw. Frau Bauer. Beisitzer: Frau Diekmann, August Luge, Wilhelm Joachim. Mitgliederbewegung: Neuaufnahme: Herr Hans Benkirch und Frau Irma Benkirch. Ausgeschieden: Herr Walter Rabisch, Fr. Gertrud Seibide. „Sachsen Heil!“

Herbert Rothe, Pressew.

RB. Wettin-Sabicht, Leipzig. Deutscher Meister der DDRB, Bundesmeister und Jugendmeister im Radball. Geschäftsstelle: Ludwig Zschöcher, Leipzig S 3, Scharnhorststraße 59. Kassenstelle: Willi Hausmann Leipzig C 1, Sophienstr. 36. Versammlungen Dienstags, 20 Uhr, Siebenmännerhaus, Bayerische Straße 1. Reigen und Radball Mittwochs im Gasthof Stütz. Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrerabteilung. — Unsere Meistermannschaft Adler-Hausmann hatte vom DDRB. eine Einladung zur Meisterehrung und zum Internat. Radballkämpfe erhalten. Die Spiele gegen die Mannschaften des Auslandes konnte sie siegreich beenden. Die Veranstaltung war sehr großzügig und wird bei unseren Meistern und den mit in Dresden anwesenden Mitgliedern eine bleibende Erinnerung sein. Wir möchten nicht verfehlen, auch dem Bezirk Dresden im SRB. für den freundlichen Empfang und Ueberreichung der Blumensträuße an unsere Meister durch seine Vorstandsmitglieder am Bahnhofe recht herzlich zu danken. Zu Ehren unserer Meister Adler, Hausmann, Franke, Schade, Vieder und Schlegel im Radball (DDRB.-Meister, Bundesmeister, B-Klassenmeister und Jugendmeister) und Kennert (Bezirksmeister), Zschöcher, Zenssch (Vereinsmeister) im Rennfahren, veranstalteten wir im Gasthof Stütz eine Siegerehrung. Den Meistern wurden Blumensträuße mit Widmungen überreicht. Die Radballspiele des Abends zeigten nachstehende Resultate: Vieder-Schlegel gegen Franke-Schade 2:1 (1:0); Adler-Hausmann gegen Vieder-Schwarz 9:2 (4:0); Adler-Hausmann-Franke gegen Vieder-Schwarz-Schade 3:0 (2:0). — Anlässlich des Sportfestes der „Diana“ spielten Adler-Hausmann gegen Simeth-Krege (Diana) 11:7; Vieder-Schwarz siegten beim Falke-Schwalbe-Fest gegen Gebrüder Schwarz vom festgebenden Verein mit 9:3. — Die Fuchstagden des Vereins gewannen Ludwig Zschöcher in der Sparte der Radfahrer, Kurt Schumann in der Sparte der Kraftfahrer.

RB. Bussard 1903. BA.: F. Fleck, Leipzig N 21, Wörliner Str. 5. Veranstaltungen im November: 2.: Versammlung; 3.: Herbstsportfest „Leipzig-West“; 8.: Stiftungsfest der Gehörlosen; 9.: Bezirksversammlung; 16.: Bezirksstiftungsfest „Sanssouci“; 23.: Versammlung; 30.: Versammlung. — Allen Brudervereinen, die uns anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums mit ihrem Besuch beehrten, unseren verbindlichsten Dank.

F. Fleck.

Bezirk 25. **RB. Wanderlust, Hausdorf.** Sitz Jollwitz. BA.: 1. B. Otto Becker, Hausdorf bei Colditz. Versammlung jeden 1. Sonnabend im Vereinslokal, Jollwitz. Der Verein hält am 24. November, 20 Uhr, sein Herbstvergnügen ab, wozu alle Brudervereine herzlich willkommen sind. In der Hoffnung, alle lieben Brudervereine in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, damit auch unser Verein weiter blühen möge, zeichnet mit „Sachsen Heil!“

Otto Becker, 1. Vors.

RB. Altemania, Zschirla. Bezirks- und Kreismeister im Schulreigen. BA.: R. Kadestock. Versammlungen jeden letzten Sonnabend

im Monat. Am 1. September 1928 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Nachdem der Jahres- und Kassenbericht, welche ein sehr erfreuliches Resultat ergaben, vorgetragen war, wurde zur Neuwahl des Gesamtvorstandes geschritten. Folgende Kameraden wurden gewählt: 1. W. K. Kadejstod, 2. W. B. Kiebig, 1. K. A. Grübl, 2. K. B. Hunger, 1. S. K. Michael, 2. S. A. Kerschmar II, 1. F. W. W. Zimmermann, 2. F. W. A. Lüthi, 1. Bf. A. Zimmermann, 2. Bf. M. Froberg, 1. Zw. M. Thiele, 2. Zw. D. Otto, 3. Zw. M. Zimmermann, Rechnungsprüfer: A. Neustadt, D. Erler, E. Frey. Ferner wurde beschlossen 4 Stück Radballmaschinen anzuschaffen. Dieselben sind nun bereits eingetroffen und findet die Weibe derselben mit Ball am 18. November statt und bitten wir die werten Brudervereine, diesen Tag für uns freizulassen und uns freundlichst mit zu unterstützen. Und nun mit einem kräftigen „Allemanen Heil“ hinein ins neue Vereinsjahr. Mögen die Reigenmannschaften auf dem beschrittenen Wege weiter schreiten und dem Verein die Stellung im Bunde zu sichern, welche ihm gebührt. Dies kann aber nur geschehen, wenn jedes Mitglied sich an den Versammlungen und Veranstaltungen des Vereins beteiligt und eifrig neue Mitglieder für Bund und Verein wirbt.

Mit „Allemanen Heil!“ K. Michael, 1. S., K. Kadejstod, 1. B.
Bezirk 45. **RSC. Mifa, Wildenthal.** Unser diesjähriges Herbstvergnügen findet am 10. November 1928 im Drechslerischen Saale in Wildenthal statt. Einladung ergeht noch an alle Bezirksvereine. Wir haben auch diesmal wieder alles aufgeföhrt, um unseren Gästen einen angenehmen Abend zu bereiten. Wir erwarten zahlreichen Besuch seitens der Bezirksvereine.
M. Schneidenbach, 1. Schriftf.

Bezirk 50. **Ortsverein Zittau.** Zuschriften an den 1. Vorsitzenden, Hermann Malke, Oibersdorf bei Zittau 263 h. Versammlungen jeden 1. Donnerstags im Monat. Herr Golbs als 2. Vorsitzender ermahnt die Mitglieder, den längst fälligen Jahresbeitrag zu begleichen. Andernfalls will unsere Kassiererin jedes Mitglied auffuchen. Der am 7. Oktober stattgefundene Ausflug zu Kamerad Klimpel war sehr gemüthlich, doch als es am schönsten war, mühten wir an die Heimfahrt denken. Nächste Versammlung am 1. November 1928. „Sachsen Heil!“
Rich. Golbs, 2. Vorj. Alfred Caspar, 1. Schriftf.

AB. Frohe Fahrt, Hörnik. Die Siegerfeier von den Meisterschaftskämpfen 1928 der Jugendgruppe „Frohe Fahrt“ Hörnik fand in Friedrichs Gasthaus statt, zu der die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren. Nach vorangegangener Versammlung, in der die Abhaltung einer Fuchstag am Sonntag, den 21. Oktober, beschlossen wurde, nahm der Jugendleiter R. Vogt die Siegerehrung vor. Die einzelnen Sportberichte wurden zu Gehör gebracht. Die Meisterschaft konnten sich erringen im Wanderradfahren: E. Pladel, Bergprüfung:

E. Pladel, 30-Kilometer-Zuverlässigkeitsfahren: E. Pladel, 15-Kilometer-Zuverlässigkeitsfahren: G. Schindler, 10-Kilometer-Zuverlässigkeitsfahren: S. Strehle, Langsamfahren: F. Neumann, Zweier-Rafenradball: Gebr. Neumann. Weiter wurden ausgezeichnet im Reigenfahren: E. Pladel, S. Neumann, M. Renger, J. Krause, K. Böhmer, S. Strehle, K. Krijsche, K. Scheibe. Nach der Gesamtpunktwertung erhielten: E. Pladel 68 Punkte, F. Neumann 63,54, S. Neumann 43,59, S. Strehle 34,12, S. Wagner 27,97, K. Krijsche 27,60, G. Schindler 22,43, M. Berger 19,71, M. Kühnel 17,72, K. Pampel 15,97, S. Johnel 8,40, W. Niems 8,31, K. Enge 8,16.

Bezirk 54. **AB. Adler, Schönau.** Vereinsheim: Werlers Gasthof. Am 23. September kamen die Vereinsmeisterschaften im Langsamfahren zum Austrag. Bei guter Beteiligung gingen als Sieger hervor: Herren: 1. Ernst Brunner 2:26,2 Min., 2. Ernst Kreuzer, 3. Kurt Kästner, 4. Kurt Günther. Damen: 1. Liddy Hillarius 2:12 Min., 2. Kamilla Kunz, 3. Erna Hertel, 4. Elsa Bilz. Jugend: 1. Max Teicher 5:24 Min., 2. Kurt Emmerlich, 3. Paul Fleischmichi, 4. Helmuth Gerber, 5. Kurt Meier. Früh fand eine Zuverlässigkeitsfahrt über 25 km statt und brachte folgendes Ergebnis: 1. Ernst Brunner 48 Min., 2. Paul Georgie, 3. Kurt Voigt, 4. Paul Voigt, 5. Fritz Fleischig. Durch diesen Sieg errang E. Brunner auch hier die Vereinsmeisterschaft. Beim Geschicklichkeitsfahren für Damen, welches lebhaftes Interesse hervorrief, konnten sich siegreich behaupten: 1. Kamilla Kunz, 2. Erna Hertel, 3. Lene Brunner, 4. Elsa Bilz, 5. Martha Müller, 6. Ella Junghänel, 7. Liddy Hillarius. — Unsere Jahres-Hauptversammlung findet Anfang November statt. Tag wird noch bekannt gegeben.
„Sachsen Heil!“
F. Gerber, 1. Vorj.

ACI. Sachsentreu, Oberrothenbach. Unserem lieben Kunstfahrwart Albert Reinhold nebst Gemahlin, sowie unserem lieben Bannerträger Kurt Thümmler nebst Gemahlin die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

ACI. Sachsentreu, Oberrothenbach-Helmsdorf.
Br. Hammer, 1. Vorj.

Bücherecke.

Im Verlag der bekannten Arnolds Thüringer Fahrradfabrik in Coburg erschien jetzt die neue Nummer der in Vereinstreifen gern gelesenen Zeitschrift „Die Fahrradpost“, welche auf Verlangen an jedermann kostenlos von Arnolds Thüringer Fahrradfabrik in Coburg gesandt wird.

Aus Handel und Industrie

Nach bewährten Vorbildern.

Die Ausrüstung eines Fahrrades ist bestimmend für seine Verwendung. Legt man nicht den größten Wert auf beste Ausstattung, so wird die Freude des Radfahrens nur von kurzer Dauer sein. Was nützt es, wenn bei Verwendung billiger Zubehöriteile ein kleiner Betrag erspart wird, oder wenn man solche Teile einbaut, die sich nicht bewährt haben? Gewöhnlich gibt man dann für Reparaturen oder Neuananschaffungen weit mehr aus, als die beste Ausstattung des Rades gekostet hätte.

So geht es z. B. mit den Bremsen. Was gibt es nicht alles an Vorrichtungen, um ein Fahrrad zum Halten zu bringen. Ein Mangel besteht darin wirklich nicht. Nur über ihre Zweckmäßigkeit darf man berechnete Zweifel hegen. Die beste Bremskonstruktion für ein Fahrrad ist jedenfalls eine Freilauf-Nabe mit Rüdtritt-Bremse. Aber auch hiervon gibt es eine ganze Anzahl, so daß dem Laien wirklich die Wahl schwer werden kann. In solchen Fällen ist es daher ratsam, sich bewährter Vorbilder im Radsport, die doch gewiß das Beste vom Besten ausgewählt haben, zu erinnern und sich zu vergegenwärtigen, welche Freilaufnabe fuhr z. B. diese oder jene Radsportgröße, welches Nabenfabrikat benutzte Weltmeister oder wieviel Siege wurden überhaupt auf diesem oder jenem Fabrikat gewonnen. Und wenn man nicht selbst diese Fragen beantworten kann, so richte man sie an irgendeinen Fahrradhändler oder sonst einen Sachmann. Man wird erstaunt sein, wie überall in dieser Beziehung nur eine Meinung vorherrscht. Torpedo und immer wieder den Namen Torpedo wird man zu hören bekommen. Millionen von Radler fahren Torpedo-Freilaufnabe, die größten Rennfahrer der Welt benutzen sie. Tausende von Siegen im In- und Auslande, darunter überzeugende Weltmeister-Erfolge, wurden auf Torpedo-Freilauf gewonnen, und was sich auf Grund solcher iabelhafter Prüfungen in der ganzen Welt verbreitet und so hervorragend bewährt hat wie die Torpedo-Freilauf-Nabe, das ist doch sicherlich auch für alle Radler das Beste.

*

Normung in der Fahrrad-Industrie.

Der Fachnormenausschuß der Fahrrad-Industrie (FAFA) trat unter dem Vorsitz von Herrn Generaldirektor Kramer-Bielefeld unter starker Beteiligung der an der Normung in der Fahrrad-Industrie beteiligten Behörden, Verbände sowie Verbraucher zu der fünften offiziellen Sitzung der FAFA in Düsseldorf zusammen, nachdem in den

letzten Monaten in zahlreichen Einzelverhandlungen mit den beteiligten Herstellern die Normungsarbeiten große Fortschritte gemacht hatten. In der Sitzung des FAFA konnten nach den inzwischen in der Fachpresse sowie in den Din-Mitteilungen im Entwurf veröffentlichten Normenblättern für folgende Fahrradteile und Zubehör die Normenblätter endgültig zur Verabschiedung gelangen, die nunmehr in der Praxis zur Einführung kommen: nahtlose Stahlrohre, Wulststreifen, Drahtreifen, Schlauchreifen, Flügelpedale, Rahmenpedale, Blockpedale, Halblockpedale, Rennpedale, Pedalgummi, Herrentaschen, Damentaschen.

Aus dem weiteren Gang der Verhandlungen war besonders wichtig die endgültige Aufstellung von Entwürfen für Gewinde, Felgen, Borderradnaben für Touren- und Rennräder sowie für Transporträder, Speichen und Nippel, Luftpumpen, Kettenräder, Rollenketten, Bremsgummi, Steuerachsen, Laternenhalter, Lederdecken für Fahrrad-sättel, Sattelklauen, Einsiederfattelgestelle, Zweifederfattelgestelle, Schienenfattelgestelle, Rennfattelgestelle, Halbbrennfattelgestelle, Regulierfederfattelgestelle, Venterklemmspindel. Für diese Gebiete werden die Normenblattentwürfe in Kürze in der Fachpresse im Entwurf zur Veröffentlichung gelangen.

Der FAFA beschäftigte sich weiter mit der Normung der Schlauchventile sowie der geschweißten Stahlrohre, für welche Arbeitsgebiete indessen erst noch weitere Sonderverhandlungen notwendig sind. Auch hier dürften die Arbeiten des FAFA in absehbarer Zeit zu einem Abschluß gelangen.

⚡ **Gefahrssignale der Natur** sind gewisse körperliche Störungen, die in der Regel mehr lästig als bedenklich zu sein scheinen, die man aber gerade sehr beachten sollte, weil sie die Möglichkeit bieten, ein herannahendes Leiden, den beginnenden Verfall, rechtzeitig abzurufen. Interessante Einzelheiten darüber bringt den Lesern der Prospekt von Dr. med. F. Schultheiß G. m. b. H. in Berlin, der unserer heutigen Nummer beiliegt. Jeder Leser unseres Blattes hat das Anrecht auf eine kostenlose Probeendung des bekannten und stets bewährten Nervenstärkungs- und Blutmährpräparats Haemajal. Es genügt, es durch die Karte, die dem Prospekt beigelegt ist, anzufordern. Geld ist nicht einzusenden. Die lehrreiche Broschüre „Geheimnisvolle Lebenskräfte“ wird ebenfalls kostenlos mitgesandt.